Viesbadener Canblatt.

wöchentlich 0

13 Ausgaben.

flugeigen-Annahme: fidr die Abend-Ausg. bis tollber Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblafts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Tagen und Platen wird bring der einer Armalie über.

Mittwoch, 18. Oktober 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 503. . 64. Jahrgang.

Private Mitwirfung in der Kriegsfürforge.

Man ichreibt uns: Die dem Reichstag unter-breitete Borlage über den Namensichut der Rationalstiftung und Marinestiftung hat der sozialdemokratischen Bresse Anlah gegeben, der Reichsregierung den Borwurf zu machen, sie beabsich-tige, durch eine gesehliche Körderung dieser beiden großen drivaten Organisationen der Kriegsfürsorge sich eines Teiles ihrer Berpflichtungen auf dem Wehtete des Beriongungsmeiens zu dem Gebiete des Berforgungsmefens zu entziehen. Gang abgesehen davon, daß der vorliegende Gesehentwurf nicht im mindesten Anlas zu folchen Ber-bäcktigungen bieten kann, ist is schwer verständ-lich, daß von irgendeiner Seite Bedenken gegen eine weitgehende private Kitwirkung in der Kriegsfürsorge für Bitwen und Baisen erhoben werden können. Die lange Dauer des Krieges und die schweren Berlufte, benen alle Armeen ausgesett find, werden den beteiligten Staaten, und somit auch Deutschland, auf dem Gebiete des Berforgungswesens ganz außerordentlich bobe Lasten auferlegen, zu deren Decung das Reich viele und große Einnahmequellen

erichließen muß. Diefen Berpflichtungen fann fich felbitverftanblich das Reich niemals entziehen, denn sie sind be-kanntlich in allen Teilen gesetzlich geregelt. Benn tropdem die privote Bobltätigkeit in weitesten Umsang bemüht ist, siber die gesetzliche Bersorgung hinus für die Bitwen und Baisen unserer Krieger Mittel reitzustellen, so geschiebt dies, weil in zahllosen düllen die gesehliche Bersorgung bei weitem nicht ausreicht, um die wirtschaftlichen Lerluste zu erleben, die die Hinterbliebenen unserer gesallenen Krieger erleiden. Der Reichstag hat unter Zustimmung auch der Sozialdemokraten den Grundfat aufgestellt, die Berforgung der Ariegswittven und -waiten musse möglichst to gestaltet werden, daß seine Familie durch den Berluft des Ernährers einen sozialen Abstieg erleidet. Soll diefer Grundfat jur Durchführung gelangen, fo ind dazu Mittel von außerordentlichem Umfang er-forderlich. Diese Wittel müssen ausgebracht werden in einer Zeit, wo das Reich durch die Berginsung und Allgung der Kriegefredite und die Reubeschaffungen für Beer und Flotte Aufwendungen zu machen bat, die ebenfalls in die Williarden geben. Das Reich steht also nach dem Kriege sinanziellen Berpflichtungen gegensiber, die die stärk se Ansbankungen unerläglich machen. Das deutsche Bolk wird mithin auf lange Jahre hinaus an Steuern jeglicher Art Abgaben zu tragen haben.

ste i gen. Diese Leistungen wachsen selbstverständlich mit seder Erweiterung der gesetlichen Kriegsver-sorgung bei der großen Zahl der Bersorgungsberechtigten febr erheblich. An die Durchführbarteit der für die fünftige Binangreform von fogialbemotratifcher Seite ueftellten Forderung, nur direfte Steuern ju erheben, glaubt gloubt tehr. Es müssen also alle Kreise des Bolkes ur Tragung der aus dem Kriege entstandenen Lasten beitragen. Je bober man diefe Laften gestaltet, um fo mehr wächst die Inanspruchnahme aller Schichten der Bevolkerung. Und von diesem Gesichtspunkt aus kann man es nur mit geoßer Genugtung begrüßen, wenn ichen heute die private Wohltätigkeit bewüht ist, durch ammlung möglichft großer Mittel einen teil der Kriegefürforge ju übernehmen. Biergegen ongufampfen, ift ein Beiden großer Aurgichtigfeit. Richt das Reich, fondern das deutsche Bolf hat die Koften der Kriegsberforgung ju gablen. Je mehr die wohlhabenderen Kreise dabon in freier Liebes-Atigkeit aufbringen, um 'o mehr wird die große Maffe des Jolkes entlastet. Jede Spende für die Priensfürjorge ift alfo eine freiwillige Reichs.

die das bisherige Maß um ein vielfaches über-

Der Krieg gegen England. Die Wirhung unserer letten Jeppelinangriffe.

einfommenftener, die gu befanwien die Gogial-

demofratie feinen Anlog hat, da fie nur dazu dienen

fann, ben minderbemittelten Rreifen einen Teil der bon ihnen auf bem Bege indirefter Stenern gu leiften-

den Mögaben abzurehmen.

W. T.-B. Bertin, 17. Oft. Die engliiche Breffe ift in letter Beit in besonbere auffalliger Beife bemubt, unfere Luftidiffangriffe auf England ale bollig ergeb nisias und unmirffam binguitellen. Gie wird nicht mide, in aufdringlichfier Weise der deutschen Aricassübrung den Rat au ecteilen, diese überflüstigen und fosipieligen Angriffe im egenen Intereffe aufzugeben. Davit feimmt es bann follecht,

daß man in England unter Hinweis auf die wachsende englifche Luftschiff-Flotte immer erregter die Erwiderung der Angriffe in Aussicht stellt. Recht intereffant ift in Diefem Bufammenhange bie Taifache, daß die englische Regierung bem Internationalen Rachrichtenbureau in London bis auf weiteres bas Recht entzogen hat, von London Pregtelegramme nach Rem Jort zu fenden, weil biefes Preffebureau "unrichtige Rachrichten über die Erfolge der deutschen Luftschiffe nach Rem Bort gemeldet hat. über die verheerende Birkung unserer lebten Luftangriffe, besonders auch über London, ift durch die

Ausfagen eintvandfreier Augengengen

bisher folgendes festgestellt worben: Beim Angriff vom 23. September murden mehr als 100 Gebäude fcmer beschädigt, die zum Teil nur noch Trümmerhaufen find. Der Schaben wird auf über 2 Millionen Bfund Sterling (40 Millionen Mart) geschäht. In ber Rabe ber Eifenbahnstation London-Brighton wurden durch brei schwere Bomben zehn Einfamilienhaufer bollig gerftort. Regent-Street, Die Sauptgeschäftsstraße in Omdon, wurde zum größten Teil nieder-gelegt. In einer südlichen Borstadt Londons wurde eine Munitionsfabrik vernichtet. Die Eisenbahnstation Liderpool-Street fomie Brude und Bahngleise murben berart bermuftet, daß die Benuhung unmöglich wurde und die Wiederherstellung langere Beit erfordern wird. 2mei Ronfervenfabrifen im füblichen Stadtfeil wurden vernichtet. Gine Untergrundbahn-Imie, die zum Biccabilly-Circus führt, war drei Tage gesperrt. Beim Angriff bom 2. Oftober wurden über 200 Familien infelge Beritorung ihrer Bohnungen obbachlos. Bei Thameshaven wurde an den Bengoltants großer Schaben angerichtet. In Maple Street ift eine Reihe von 20 Saufern bernichtet Die großen Reislagerraume der Firma Dennh Cons wurden bernichtet. An der Ede Steatford-Sigh-Street und Bowroad wurde ein haus völlig zerftort. Die Jombe dering bis in den Keller. Die sudostlich hiervan liegenden Gebäude — fat bie Balfte bes gangen Sauferblods - wurden gleichfalls

In Grimebh murbe eine Raferne getroffen und über 400 Golbaten getotet. - Auf bem humber murbe ein bort ankernder großer Rrenger mit 4 Schornsteinen burch eine Bombe getroffen. Der Menfchenverluft beträgt ungefahr 60 Mann. Ebenbafelbft wurden zwei englische Ariegsschiffe mit 1 bezw. 2 Schornfteinen ichwer beschäbigt. - In Sull wurden schwerfte Berwustungen angerichtet. In einigen Stadtteilen fteben nur bie Sauferwande, alles übrige ift ein Schutthaufen, - In Leabs wurde enormer Schaben an Munitionsfabeiten und Eisenbahnstationen angerichtet. — 3m Lafen von Kortsmouth unden zwei Jochten zerstört und ein Wachlofal vernichtet. Ein Doc wurde schiert beschieft, mehrere Eisenbahnwagen explodierten. Die Spritkennerei der Firma Pink and Sons und die Fruckt- und die Frank Lagerspeicher ber Firma Elbers and Suffe bafelbit wurden gleichfalls getroffen. Gin Gütergug bon 12 Bagen voll Bferben wurde vernichtet.

Der englische Poftraub.

W. T.-B. Rovenhagen, 16. Oft. Die banifche Generalpoftbireftion teilt mit, bag von bem banifchen Motorfchiff "Falferia" die nach Stam bestimmte banifche Boft mobrend der Untersuchung bes Schiffes in Stornowan bon ben englischen Behörden befchlagnahmt murbe.

Der Krieg gegen Rukland. Die schwierige Lage ber ruffischen Seere

an der Rigafront. (Drahtbericht unferes S. Conberberichterftattere.)

S. Stofffolm, 17. Oft. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Der Berichterflatter ber Betersburger Telegraphenageniur melbet über die Lage ber ruffifchen Beere an ber Rigafront: Unaufhörlicher Regen hat begonnen. In einzelnen Gegenben bat fich bas ftete feuchte Land in ungahlige Geen berwandelt. Der Moraft ift bollig unpoffierbar. Die Fliffe find gestiegen und bebeden große Flächen. Unter biefen veranderten Berhaltniffen mußten die Angriffe eingestellt werben. Der Aufenthalt in ben Schubengraben ift faft unmöglich gethorben, ba fich mabre Bafferftrome bineinergiegen. Das Baffer geritort auch die Erbberfchangungen, und an ibre Stelle ift eine folche Menge in die Laufgraben gebrungen, bag man die Besahungen gurudnehmen mußte. Die Deutschen führen teot ber Berbstfturme und bem bernichtenben Regen ein bollfommen neues Schübengrabenfpftem urch. Gie transportieren große Mengen Baumftamme nach ben Graben, um Edupwände gegen bas einbringende Baffer

Die überhandnehmenden Ausschreitungen ber ruffifchen Solbaten. (Drabtbericht unferes S .- Conberberichterftatters.)

S. Stodholm, 17. Oft. (Gig. Drahibericht. 3b.) Der Armedi Befinit" beröffentlicht einen Aufruf gegen bie überhandnehmende Blunderung der nahe ber Front befindlichen Baufer und Geschäftsraume durch Goldaten. General Mlegejew, ber ben Aufruf unterzeichnete, erffart barin, die Regierung wolle die Lage ber Bevölferung erleichtern, die bon den Briegofchaben ichwer getroffen wurde. Es wird ihr dies jedoch ummöglich gemacht, wenn das heer felbit fartgesett in mutwilligiter Beise alles zerfibet. Es ift

bem heer einzuscharfen, bag hab und Gut ber Bevolferung, welche in schwerer Zeit ihre Beimat verlassen, nicht als vogelfoei betrachtet werben barf. Der Raifer hat befohlen, bei allen heeresteilen einen fiberwachungsbienft einzurichten, damit die Beraubung des bürgerlichen Lebens durch des Willitar aufhore und ftrenges Gericht über alle Gewissenlosen, gleichgültig welchen Standes, abguhalten ift, wenn fie berfuchen, fich irgend welchen fremben Befit anzueignen. Alle abgefaßten Räuber werden bor Gericht gestellt und auf cas fcmerile beftraft werben.

Finangminifter Bart fafelt von fteigendem Wohlftand der ruffifchen Bevölferung.

W. T.-B. Ropenhagen, 17. Oft. (Drabtbericht.) Bie aus Betersburg gemelbet wird, fagte Finangminifter Bart in einer Begriinbung bes Bubgetvoraufdlags: Der steigende Wohlstand ber Bevölferung ift auf Die gewaltigen Griegeauftrage gurudguführen. Aber bie Salfte ber 18 Milliarden Rubel, die für Kriegszwede ausgegeben worben feien, blieb in Rugland felbit, fo bag es unsötig (?) fein wurde, die Steuern und Abgeben gu erhöben. Bur Erfüllung der Aufgaben, die fich nach dem Arieg einfiellen würden, fei bereits eine Angohl neuer Steuern geplant.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht

W. T.-B. Wien, 17. Oft. (Drabtbericht.) Amtlich verlautet bom 17. Oftober, mittags:

Bitlicher Kriegeschauplat. Heeresfront des Generals der Ravallerie Erzherzog Karl.

In den Grengraumen füdlich von Ragiszeben (Bermanuftabt) und Braffo (Aronitabt) blieb die Rampflage unberändert. Im Guergho-Ge-birge halt der rumanische Wideestund an. In der Dreilanberede, füblich von Dornamatra, bertrieben wir ben Feinb von den Bohen öftlich ber Reagra. In ben Balbfarpathen und füdlich bes Dnieftr wurden vereinzelte Borftoffe der Ruffen abgeichlagen.

Heeresfront des Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Banern.

Die Schlachten an ber Rarajowta und in Bolhynien bauern fort. Der Frind holte fich in beiben Raumen abermals ich were Rieberlagen. Sublid von Lipnica Dolna fturmten bie ruffifden Maffen bis in die Racht hinein gegen die Stellungen ber beutiden Truppen au; alles war vergebens. Dentiche Garbebataillone flieben bem geworfenen Teind bis in seine Graben nach und sehren fich bort fest. Dies Ruffen liegen 36 Offiziere, 1900 Maun und zehn Maichinengewehre in der Sand unserer Berbundeten.
In Bolhunien richteten sich die enstischen Angriffe

wieder gegen die beutiden und ofterreichifd-ungarifden Streitfräfte des Generalobersten v. Teriztvankli Rach heftiger Beschiegung brachen nachmittags zwiichen Bufto ment b und Swin in ch b, westlich bon Bubnow, sublich von Zaturen und zwischen Zaturen und Riffielin die ruffifden Rolonnen los. Die frindlichen Anfturme erneuerten fich trot ungehenerer Berlufte an einzelnen Stellen breimal, nordlich Saturen fogar bis gu gehumal. Aber auch biefe Stoffraft überlegener Maffen reichte nicht bin, bie tapferen Berteibiger gu erschüttern. Der Feind brang nirgends burch; unfere Truppen errangen einen bollen Erfolg.

Italienifcher und füböftlicher Kriegsichanplat.

Reine befonderen Greigniffe.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs: v. Dofer, Gelbmaricalleutnant.

Die Lage im Westen.

Das Ergebnis ber Luftfambfe im Weften. 535 feinbliche Fluggenge innerhalb Jahresfrift vernichtet.

Die Luftfampfe an der Weitfront haben, wie in einem omtlichen Schriftige ausgeführt wirb, im Geptember einen alle bieberigen Borgange übertreffenden Umfang und eine bislang nicht erreichte Deftigkeit angenommen. Bon frangofischer und englischer Seite war ein Massenaufgebot on Bobl und Gute im Rampfgebiet ber Comme gufammengezogen, dem gegenüber auch auf unserer Seite sterke Lufi-streitkräfte eingeseht wurden. Trot der erheblichen über-legenheit der Feinde an Jahl sind die beispiellos heftigen Luftkämpfe, die sich sowohl über unserem als auch über feindlichem Gebiet abgefpielt haben, gu unferen Gunften entichieden worden, wie aus bem Geeresbericht bom 9. Oftober 1916 gu erfeben ift. Besonders ift darauf bingumeifen, bag bem Gegner über feinem eigenen Gebiet nicht weniger als 47 Alugzeuge verloren gegangen find, mas eine Behauptung unferer Gegner, daß fich beutsche Fluggeuge nicht mehr beer die Linie wogten, blutig Lügen gestraft hat. Wie in den vorigen Monaten, wird auch diesmal die / eine Line der

ber in unferen Befit gelangt find. Es find bies 74 van den 129 gluggengen, Die unfece geinde im gangen berforen

Wir fügen diefer Mitteilung noch die Biffern aus früheren Monaten an. Danach wurden bon und an feindlichen Flugzeugen außer Gefecht geseht vom 1. Oftober 1915 bis Ende Zannae 1918 68, im Kebruar 20, im März 44, im April 36, im Mai 47, im Juni 37, im Juli 81, im August 78. Dazu fommen für den September (nach dem Heeresbericht bom 6 Oftaber; 129 Flugzenge. Demnach find in der Zeit bom 1. Oftober 1915 bis 30. September 1916 in sgefamt 535 feindliche Fluggeuge an der Weftfront vernichtet worden. Gine Leiftung, auf die die Helben unserer jungen Luftwaffe mit berechtigtem Stolg bliden tonnen.

Die feinblichen Berichte.

Frangösischer Derreibericht vom 16. Oftsber, nachmittags. Rördlich ber Somme brangen die Franzosen abends in das Dorf Satilb. Satilitel ein. Sie besehren die Hanger am Kande der Strasse vom Sonanne die um haubikrenzungspunkt. Die Deutschen leisteien sehr bestigen Biderstand. Der Kampf dauert sort. Südlich der Comme wiesen die Franzosen einen beutschen Angriff im St. Eloi. Walde ab. Auf der übrigen Front verdittlismästige Kube.

Reangbilder Derreibericht vom 16. Oftsber abenda An der

delnismäßige Rube.

Beausbilder heresbericht vom 16. Oftober, abends. An der ganen Schumefrent ledbafte beiderseitige Artillerietäftgfeit. Kördlich der Somme beseihigten wir und in dem eroberten Telle Saillh-Saillisse treb iedbafter Beschung durch den Geind. Südlich der Somme schlugen wir einen bestigen Gegenangeihf ab. Ostlich von Bernd-en-Santerre nahmen wir ein fleines Gedolf und erdeuteten zwischen Generm von in und Absainsechöls und erdeuteten zwischen Generm von in und Absaincourt zwei Geschüfte von Al.5 Kentimeter und eines von 7.7 Zentimeter. Bei diesen Unternehmungen brachten wur 110 Gesangenerin, darunter 4 Offiziere. Im Abschitt Lassigand kürzte ein deutsches Flugzeng, das von unseter Artillerie gertossen war, in Flammen gebüllt in den deutschen Linien ab. Ben der übrigen Gront ist nichts zu melden.

Englischer Heresbericht vom 16. Oftober, nachmittags. Südlich der Anere mit Unterbrechung seindliche Artillertedesigung.
Nacht wurde ein fleiner Bombenangriff nordlich von Coureelette purädgewiesen. Ein großer seindlicher Angriff, der nach
ichwerer Artilleriederbereitung und mit Unterstühung von Flommenwersern auf die Schnaden-Schauze ansgeführt wurde, wurde ebenialls mit großen Berlußen für den Jeind zurüczeschlichen.

Englischer Herensbericht vom 16. Oktober, abende. Es stellte sich berauß, daß die seindlichen Berluste bei dem gestern abend katigebabten Angriff bei der Schwaben Berluste bei dem gestern abend katigebabten Angriff bei der Schwaben Bir richteten ein autgeleitetes Freuer, die unserschaft von Aeubille-St. Da aft. Unfere füngzuge zerhörten eine seindliche Batterieftellung und beschädigten andere schwer. Sie warsen Bomben auf stilltegende und sich dewwegende Transperte ab.

Schluß ber Musstellung für jogiale Fürforge in Bruffel.

W. T.-B. Bruffel, 16. Oft. Die am 15. Juli eröffnete Ausstellung für fogiale Fürforge in Bruffel 1916 murbe mit cinem furzen Schlingaft, dem gahlreiche Bertreter der amt-lichen und freiwilligen Bohlfahrtspflege Dentschlands bei-wohnten, geschlossen. Generalgauberneur Arbr. v. Biffing hob in einer langeren Ansprache in eindrudsbollen Borten bie Bebeutung einer verständigen Sozialpolitik in dem beseiten Gebiete herbor. Der Zwed der Ausstellung, die belgische Bevölkerung mit der dentschen Arbeiter- und Augestelltendersicherung bekanntzumachen, sei nachweislich erreicht

Der Krieg gegen Italien.

Die großen Berlufte ber Italiener bei ben Rämpfen an ber Karftfront.

Br. Berlin, 17. Oft. (Gig. Drabtbericht. 3b.) Der Be-zichterstatter ber "Tägl. Runbich," brabiet über bie Rampfe an ber Raritfront: Allen in bie Rampfe gefchidten Truppen war eine Parole mitgegeben worden: "Auf dem fürzesten Weg nach Triest!" Was sie fanden, war der entfehlich lange Beg nach Roba fas. Die Staliener opferten alles, um bas Ruftenland zu erobern. Bas fie eroberten, ift em Gebiet bon zwei Geviert Rilometer. Sie opferten alles, um Trieft, ben Belthafen ber Monarchie, in die Banbe gu

befommen, und fie befamen Robafas, ein langit gerichmetteries Rarftborf, beffen wenig gerichoffene Baufer feit Monaten von dem Karstifelsen nicht mehr zu unterscheiden sind. Auf diesem fürzesten Weg nach Trieft hat die dritte italienische Armee 100000 Mann verloren, dabon zwischen Losvita und Janiana auf einem Raum von 5 Kilometer allein 50-

Die italienischeuffischen Sandelsbeziehungen follen ausgebant werden.

W. T.-B. Ropenhagen, 17. Oft. (Drahtbericht.) Wie aus Beiersburg gemelbet wird, trifft bemnachft eine italie. nijde Abordnung. bestehend aus bem früheren Bot-ichaftsrat Tomafi bella Toretta und vier Bertreiern der italienifchen Sanbelstammer, in Rugland ein, um die Möglichleiten für ben Ausbau ber ruffifch-italienifchen Sanbelsbesiehungen zu untersuchen.

Der Untergang bes "Leonardo ba Binci".

W. T.-B. Bern, 17. Oft. (Drabibericht.) Die italienische Regierung seht 100 000 Lirz aus für zuberfäffige Angaben in ter Richtung, daß bei dem Untergang des Linienschiffes "Zeonardo da Binci" ein Anschlag vorliege.

Der geraubte beutsche Dampfer "Rönigin". W. T.-B. Bern, 17. OH. (Deahtbericht.) Durch einen foniglichen Erlag ift ber beutiche Dampfer "Ronigin" unter bem Ramen "Regina" in bie italienifche Rriegoflotte fibernommen worben.

Der U-Boot-Krieg.

Gin italienischer Arenzer torpediert.

W. T.-B. Berlin, 17. Oft. (Drabtbericht. Amtlich.) Gines unferer Unterfeebaote bat am 7. Oftober im Mittelmeer ben italienifden gefcutten Rreuger "Liba" burch einen Torpebotreffer fdmer befdabigt.

W. T.-B. London, 17. Oft. (Drahibericht.) Die Morning Bost" meldet aus Bashington: Derstommandant des amerikanischen Torpedojägers "Benham" erzählt: Als der Dampfer "Stefano" um Hilfe tele-graphierte, fuhr "Benham" aus dem Hafen von Rew-bort aus und kam gerade dazu, als der holländische Dampfer "Blommersdit" verienkt werden sollte. Der Kommandant des U-Bootes ersuchte den Torpedojager, gur Seite gu fahren und ihm freies Schuffeld au geben. Dann sank der holländische Dampfer mit einem großen Loch in der Seite. Hierauf dampfte "Benham" auf "Stefano" zu, der als nächster an die Reihe kam. Auf dem Wege dortbin verschwand das 11-Boot plötlich, und als der Torpedojäger mit 25 Knoten Geschwindigkeit die Fahrt sortseste, tauchte es wieder einmal ganz knapp neben ihm auf, so daß es beinahe zu einem Zusammenstoß gekommen wäre.

Die Ginwirfung bes Unterfeebootfrieges im Atlantit auf die Schiffsberficherungen und die Spelulationsluft.

Alogos Bersicherungsgesellschaft notierte nach den letzten Nachrichten über die deutschen Unterseebootsersolge an der omerikanischen Kuste einen Bersicherungssoh don 40 Prozent für bie gabrt nach ber ameritanischen Oftfufte, mabrend ber Sab für englische Schiffe, bie nach Auftralien burch ben Banamafanal fahren, bon 3 auf 30 Brogent fcmellte. Gelbit gu biefen Gaben weigern fich bie meiften Berficherer, Berficherungen englischer Dampfer in biefen gabrien einzugeben. Bon den Berficherern von Lloyds hat fich ein Teil zusammen-ichließen muffen, um überhaudt Berficherungen für englische Schiffe in ameritanischer Fahrt aufzubringen. In London wird ein fraftiger Aufschwung der Frachtraten als Folge bes neuaufgenommenen Unterseebootkrieges erwartet. Dem "Daily Telegraph" wird aus Rew York gemeltet: Die deut-ichen Unterseeboote haben auf die Spekulationslust des ameri-

fanifchen Bublifume in Manitionsafrien augerft bampfenb eingewirft. Im Laufe von fnapp 11/4 Stunden wechseiten über eine Million Afrien den Besiber. Munitionsofiien wurben fait zu jedem Preise abgegeben. Ameritanische Berficherer erhöhten ihre Pramien von 40 auf 85 Progent. Die Preise für Boumwolle und Rorn find ropide geftiegen, weil mit einer ernften Behinderung ber Musfuhr nach England gerechnet

34 Dampfer an der Murmanfüfte verfentt. Berlin, 18. Ott. Aus Malmo mirb bem "L.A." berichtet: Wie der Petersburger Vertreier der Lloyd-Versicherung mit-teilt, waren bis zum 11. Oftober, 8 Uhr abends, insgesamt 84 Dampfer versentt, die sich auf der Fahrt nach Alexandrowst oder Archangel besanden. Weitere Fahrzeuge sind noch überfällig. Kur ein Teil biefer Schiffe ist bei Llopd versichert. Reun barunter befindliche Runtt on bet tampfer wülfen von der ruffischen Regierung erseht werten, da diese die Garantie für die Fahrzeuge übernommen bette. Durcht ist die Fahrzeuge übernommen batte. Burgeit ftodt bie Ginfuhr nach Medangel fait vellständig. Auch in England werden jest die Transporte nach der Murmanfülte und nach dem Weisen Meer zum Teil gurudgehalten. Die wichtigiten Transporte werden durch ftarfen Ronbot geleitet.

Die Vorgange in Griechenland.

Gin Tagesbefehl bes Ronigs Monftantin an die Mannichaften ber ausgelieferten Schiffe.

Br. Rotterbam, 17. Oft. (Gig. Drahtbericht. 3b.) König Ronst antin erließ einen Tagesbefehl an die Matro-fen ber griechischen Kriegsschiffe, die an die Milierten ausgeliefert murben. Der Ronig begludwünscht bic Matrofen gu ihrer Treue, nicht nur als ihr herricher und Oberstfommandierender der Flotte, sondern auch als Bertreter bes Landes, bem er biene und weiter bienen wolle. Der Ronig fpricht schlieftlich die hoffnung aus, daß ihr gemeinfamer Bunfch, tie Schiffe bon neuem in griechifden Befit gu erhalten, fich fcnell erfüllen und bag bie berehrie griechiiche Plagge wieber über ben grünen Baffern weben werbe.

Benizelos foll angeblich bie Ginfehung ber provisorischen Regierung wiberrufen.

(Drahtbericht unjeres Kr.-Sonderberichterftatters.)

Kr. Genf, 17. Oft. (36.) "L'Oenbre" melbet aus Athen: Benigelos icheint jest ben Bierberband in Berlegenheit au bringen, was sich auch aus ber Bariser Bresse erkennen lätt. "Gaulois" melbet: Auch Frankreich beschlot jest auf Anraten Englands die Anerkennung des Kabinetis Lambros. Deshalb erhielt Benizelos eine Beifung, die Ginfebung bes revolutionaren Kabinetts zu wiberrufen. Die rabitale Breffe erfahrt, Benizelos werbe einen Bertrouten nach Baris in geheimer Miffion fenben. Er verlange bon ber Entente entweder ausgiebige Unterfrügung ober aber vermittelnbe Schritte, bamit er nach Athen gurudfebren fonne.
— Die Ausübung bes Polizeibienftes in Athen fowie in einem Dupend Provingftabten übertrug bie Entente frangofifchen Schiffsoffigieren.

Br. Dang, 17. Oft. (Eig. Drahtbericht, 3b.) Die "Times" melbet aus Athen: Die Konfuln der Entente in Salouifi haben ben Befehl erhalten, mit ber vorläufigen Regierung Benigelos' swar de facto zu verhandeln, aber jeden Schein der Aner-fennung diefer Regierung im gewöhnlichen Sinne des Wortes au bermeiben.

Gin fpanifcher Rommentar.

W. T.-B. Wien, 17. Oft. (Drahtbericht.) Nach einem Madrider Funtspruch des Bertreters des R. und R. Korresponbengburerus geißelt das Organ der fpanifchen Urmee in einem Beitartifel mit icharfer Ironie die vermeintlichen Beschüber Griechen lands, bas bie niedrigsten. Dem utigungen erleide. Der Artitel folieft: "Bewahre uns Gott vor dem Schut ber Kampfer für Livilisation, Freiheit und Recht."

Kriegsbriefe aus dem Offen.

Bon unferem gum Oftheer entfanbten Kriegeberichterftatter. Ruffilde Briefe.

3m Felbe, Anfang Ceptember.

Die Leuerung in Ruglanb. Die paar Briefftellen, die bier gufammengestellt werden, find aus Briefen, die man bei Gefangenen aus ben wolfhniichen Rämpfen gefunden hat. Die töglichen Sorgen ums tag-liche Brot. Rachrichten über bie Ruchbarn und Berwondten spielen die Bauptrolle in ben Briefen, die meift von einfachen Leuten für einfache Leute gefchrieben find. Gines aber tommt in ihnen gum Ausbrud, in allen foft gleichmößig, daß Rufeland einer außerordentlich großen Lebensmittelfnarpheit und Teuerung entgegengeht, jum Teil ichen in ihr fteht. Diefe Rlagen, die in allen Briefen wieberfebren, find wie ein Chorus aus bem einfachen Bolf gu ber Melbung vom 3. Geptember: "In ben neugebilbeten Musichuf gur Befampfung ber Tenerung find Bertreier bes Rantafus und Binnfands und ber icon bestehenden Ausichuffe gur Befampfung ber Teuerung auf bei verfchiebenften Gebieten bes Birtichofisiebens

berufen worben. . . Bei den Preifen muß man fich gegenwärtig halten, daß in Rugland die landläufigen Lebensmittel vor dem Krieg außerorbenifich billig waren, fo daß Steigerungen bes Finf- und Gechefachen bes Friebenepreifes eingetreten finb. Da beifit es:

Bir haben feinen Safer und fein beu, fegar fein Strob mehr. Der Breis für Mehl ift bis gu 8 Rubel pro Bud geftiegen." Mus bem Goubernement Charfoto wird gefdrieben: Bean weiß nicht mehr, wie man auf ber Welt leben foll. Buder gibt es fiberhaupt feinen mehr." In einem Brief bom i. Märg 1916: "Bei uns ist alles sehr teuer. Weihnieht kostet 4 Rubel 30 pro Pud, Noggenmehl 1 Rubel 86." 5. Mai. Dorf Febosawa, Sibirien: "Alles ist sehr teuer. Mehl kostet I Rubel bas V i.), und man fagt, das wäre noch billig. Fleisch ift über-baupt nicht zu haben. 15. Mai 1916, Charlich: "Bei uns ist olles fehr tener. Fleisch 45 Ropelen bas Pfunt, Schweinefletich 50 Ropefen, das Ei 5 Ropefen, und dabei gibt es feine. Es find jest fehr folechte Beiten. Alles ift febr teuer, und es gibt nichts zu faufen.

Daß eine sehr große Erhöhung der Biehpreise damit gleich gering eingeseht bat, daß Pherbe toum an erholben find, ift

sclbstwerftanblich. So schreibt ein Gutsbesiter bom 22. Mai 1916: "Die Preise für Pferde und Rübe sint ums Dreisache gestiegen. Man bietet mir für eine Stute 175 Rubel. für das Fohlen 80 Rubel, Pferde und Kübe sind hier nicht unter 150 bis 300 Rubel zu haben." Immerhin ist bieser Brief noch aus einer beworzugten Gegend, in einem anderen vom 8. Juli 1916 beigt es: "Dier haben wir feine Bferbe mehr, um bos Feld zu bearbeiten. Für das Einfahren der Ernte verlangen fie pro Finhre 1 Rubel, und im Dünger wegzusabren. 50 Kope-len die Finhre." Lom 17. Wai 1916: "Die Pferde find dei uns fehr teuer. Für ein altes Pferd will man 100 Rubel. Doch haben die Rachbarn mir abgeraten, es zu kaufen."

Fast noch mehr gestiegen sind alle industriellen Erzeug-So fcreibt etwa ein Armer vom 1. Juni 1916: "Ich babe Dir so wenig geschrieben, weil das Bapier jeht 3 Ropefen ein Blatt fostet, und ich nicht weiß, wo ich bas Gelb hernehmen foll." Bom 8. Juli: "Stoff, der früher 50 Ropefen pro Archin toftete, toftet jeht 2 Rubel, und der früher 20 Ropefen fostete, muß jest mit 60 Ropelen bezahlt werben!" Soldatenfrau ichreibt aus Bolhnnien, 10. Juli 1916: "Bei und herricht große Teuerung. Dagu werden ben Soldatenfrauen von ihrer Unterfrühung 60 Ropeten fürs Bermundetentomitee und 1 Rubel 50 für bie Benfionstaffe abgezogen, jo bag fie ftott 30 Rubel nur 27 Rubel 90 erhalten. Für ein Aleid, das ich früher für 15 Rubel taufte, muß ich jest 35 Rubel beachlen.

Besonders im Breise gestiegen find Stiefel und Schube. Em part Bahlen: 22. Mai 1916: "Schuhe foften bei uns 25 Rubel, Stiefel 50 Rubel. . . " 22. Diat 1916: "Uns geht es schlocht. Es ift alles sehr teuer. Ich gablte für Schube 28. Juni 1916: "Bei uns in ber Gtabt gibt es weber Stüdenzuder noch Ganbauder. Was foll man machen? Für Stiefelbefoblung habe ich 8 Rubel bezahlt, und babet ift bas Leber laum mehr gu haben." 15. April 1916: "Für ein Baar Stiefel gahlt man jest 20 Rubel, für Schuche 15 Rubel. Hosenstoffe 1 Inbel 80 pro Arschin. Eine Mite fostet

Mit Diefer Berteuerung aller Artifel ift eine Steigerung der Arbeitstöhne verbunden. Aber trot der hohen Löhne til es nicht möglich, Arbeiter überhaupt ju befommen; bie immer neuen Ginberufungen laffen gange Berufe veroben. So beift es in einem Brief vom 30. April aus Gothili: "Ich habe geseien, bag es im bergangenen Sommer unt Rebeits-

fraften schlecht bestellt mar. Aber in biefem Jahr wirt es noch viel schlimmer werden, weil Arbeitskräfte überhaupt nicht zu bekommen sind." 9. Juni 1916: "Arbeiter sind sier nicht unter 4 Aubel pro Tag zu haben. Das Bieh ist sehr teuer. ." 14. Juni 1916: "Es find jeht fehr ichlechte Beiten. Es gibt feine Arbeiter. Das Getreibe fteht fehr ichlecht, weil wir feinen Regen haben." 10. Juli 1916: "Arbeiter find bei uns febr tener. Gin Mädchen haben wir für 5 Rubel und einen Raber für 8 Rubel gemietet. Für bie Defijatine gu magen, verlaugt man 25 bis 30 Rubel, fo bag man gar nicht barüber nachbenten mag!" August 1916; "Alles ist sehr teuer. Es gibt fein Schubwerf. Kartoffeln fosten 1 Rubel 20 pro Bub. Arbeiter zu mieten, ift unmöglich. Man bezohlt 2 Rubel pro Tog mit Befoftigung, weiche jest febr tener gu fteben fommt.

Die Radrichten über die Ernte find berschieben. Im alle gemeinen scheint fie sehr ichlecht ausgefallen zu sein, und ber Brief vom 8. Juli mag für viele abnliche Stellen fprechen "Die Ernte ist bei uns sehr schlecht. Gebe Gott, daß wir aus ten 40 Dehjätinen wenigsiens die Saat wieder ernten." Gin onderer Brief Inntet: "Die Ernte bei uns ist schlecht. Das Gras fieht schlechter als 1911 (bas "hungerjahr"!), Beigen gibt 40 Bub pro Defijatine, Safer 30 Bub, Gerfte 35 Bub. 14. Juni 1916: "Es find febr ichlechte Beiten. Ge gibt feine Arbeiter. Das Getreide ftent febr ichlecht, weil wir gar feinen Regen haben.

Die Buftanbe, unter benen Ruftand in einen neuen Binterfeldgug geben will, faßt ein Brief bom 5. August furg und entichieben gufammen:

"Das Leben ift teuer. Man fann nichts toufen. Die

Ernte ift fcblecht."

Das find bie Briefe, die die Goldaten ber ruffifdes Armee in bas Feld befommen. Das reiche Rugland, bas at ollem itberfluß hatte, an Getreibe, an Bieb, an Menichen fcheint es barnach in nichts beffer, in ben meiften Dinac schlechter zu haben als bas "abgesperrte" Deutschland. biefe Stimmung im Innern bes russischen Reiches auf bi Armee wirft, und wir man dieser Wirkung entgegentrete will, zeigt ein Brief bom 4. Juli 1916 aus bem Geubernenies Cherfon: "Bier lieft man in ber Zeitung, bag wir feine Brief mehr ins Gelb fenden durfen. Das wird ein wenig unbeques merben. . . Rolf Brandt, Rriegeberichterftatter.

Die Neutralen.

Ein Abgefandter des Mitado beim Babit.

W. T.-B. Bern, 16. Oft. Dem "Secolo" zufolge ist gestern ein außerordentlicher Abgefandter des Mitado in besonderer Genbung bei bem Bapft in Rom eingetroffen.

Der Erfolg des ameritanischen Protestes gegen die englische Poftrauberei.

W. T.-B. Rem Bort, 13. Oft. (Funtspruch von bem Ber-treter bes B. T.-B.) Die Affociated Preg melbet aus Baffington: Durchgreifenbe Anberungen in ber Behandlung ber Boft auf neutralen Schiffen werben in Ausficht gestellt als Erwiderung der englischen und frangöfischen Regierung auf ben amerifanischen Protest gegen bie Gingriffe in die Boft. Die Anderungen bedeuten gwar noch feine Aufgabe des Anspruches auf das Recht der Durchsuchung der Bojt nach für ben Feind wertvollem Material, fie werben aber ben den Allierten als genügend betrachtet, ben Bunfchen ber Bereinigten Staaten gu begegnen.

Die Lage an ber megitanischen Grenze.

W. T.-B. Bern, 16. Oft. Der "Temps" melbet aus Rem Bort: Brafibent Bilfon erflatte bem Gouberneur bes Staates New Port brieflich, bag fich die Lage an der megifanifchen Grenge noch nicht gebeffert habe, im Rorben Megifos jedoch eine Befferung zu verzeichnen fei. Bilfon fügt bingu, buf nach ber Anficht ber militärischen Behörben eine Burudnahme ber ameritanifden Truppen neue megitanifde Angriffe gur Folge haben wurde.

Deutsches Reich.

Die Grörterung innerpolitifcher Fragen ift freigegeben.

W. T.-B. Berlin, 17. Oft. (Drahtbericht.) Die "Rorbb. Mug. 8tg." ichreibt gu Benfurfragen: In ber Boft" wird in einer Bufdrift von parlamentarifder Geite bie Reuords nung auf bem Bebiet ber Benfur bermift, Die feinerzeit ber Reichstangler auf eine Gingabe bes Reichsverbands ber beutschen Breffe in Musficht ftellen lieb. Insbesonbere batte eine Erörterung ber Fragen ber inneren Bolitit, fe weit der Burgfriede gewahrt würde, möglichst freigegeben werben follen. Bon einer folden Anderung ber Benfurbefirmmungen sei inzwischen alles frill geworben. Die "Boft" befindet fich im Irrtum. Die bom Reichstangler in Ausficht gestellte Anberung ift tatfaclich erfolgt. Bereits am 1. August wurden bie Bensurbehörden angewiesen, daß die Erörterung innerpolitischer Fragen leiner Befdranfung unterliege, bag aber gebaffige ober bie Gefinnung anderer Barteien und Erwerbeftande berabwurdtgende Auseinanberfehungen gu bermeiben find.

Bauptausichuft bes Reichstags.

W. T.-B. Berlin, 17. Oft. (Drahtbericht.) Der Sauptousschuß des Reichstage feste die Beratungen über Fragen tes Belagerungszuftandes und ber Schuthaft Es murbe beichloffen, Die nationalliberalen Initiatibgesehentwürfe, betreffend die Shubhaft, burch die Bollver-fammlungen einem besonderen Ausschuß gur Beratung überweifen gu laffen und bie weitere Grörterung hieruber aus ter Berhandlung auszuschalten.

* hofprebiger D. Bernhard Rogge in Botsbam bollenbet om 22. Oftober b. J. fein 85. Lebensjahr. Um 18. Januar 1871 hielt er bei ber Raiferproflamation in Berfailles bie Weiberebe.

* Ehrung Lohmanns. Der Genat ber freien Sanfeftabt Bremen hat an Dr. Alfred Lohmann mit einem hulbvollen Schreiben bie Golbene Staatsmebaille verlieben. Die Mebaille tragt auf ber Rudfeite, bon einem Eichenfrang umgeben, die Infdrift: "Dem um Sandel und Schiffahrt in Striegszeit hochberdienten Burger Alfred Lohmann in Anlah ber Rudfehr bes Q.-II. "Deutschland". Der Genat 1916."

* Reine Berftaatlichung ber Rheinfchiffahrt. W. T.-B. Lerlin, 17. Oft. (Drahtbericht.) Die "Rorbb. Allg. 3tg. ichreibt: In ben letten Bochen find in ber "Roln. 8tg. mehrere Artifel, barunter folde bes Brofefford Birminghaus (Roln) und bes Shnbifus Dr. Schröter (Duisburg) erschienen, melde bie Beftrebungen gur Unterftubung ber notleiben ben Rheinfdiffahrt erörtern und babei auf bie Doglidfeit einer Berftaatlidung ber Rheinfdiffahrt ober eines Gingreifens ber Gefehgebung hinweifen. Rach Erfunbigungen an mafgebender Stelle tonnen wir mitteilen, bag bei ber toniglichen Staatsregierung Erwägungen in ber eten Richtung nicht gepflogen werben.

Reine nachtragliche Erhöhung ber Rarinffelpreife. W. T.-B. Berlin, 16. Oft. Durch die vom Reichstag mit allgemeiner Buftimmung aufgenommene Erflarung bes Brafibenten bes Kriegsernahrungsamte wird festgelegt, bag trob ber stellenweise recht ungunftigen Ernte nachträgliche Erbebungen ber feftgefesten Rartoffelpreife unter feinen IIm ftanben ftattfinden werben. Damit ift auch die Frage endgültig erlebigt, die im verfloffenen Birtichaftsjehr als eine Folge ber bamals nachträglich zugestanbenen Preiserhöhung lebhaft erörtert wurde, ob nämlich auch denjenigen Landwirten, bie frubgeitig gu billigeren Breifen geliefert hatten, nachtraglich bie Breife erhöht werben follten. Diefer an fich begreifliche Bunich tonnie bamals nicht erfüllt werben, was die Migstimmung gegen eine nachträgliche Preiserhöhung noch wefentlich bericharft bat.

Gin Blinbenheim für Atabemiter. W. T .- B. Darburg, 17. Oft. (Drabtbericht.) Unter ber Leitung bes Borftebers bes Braunfcweiger Blindenlyzeums Dr. Mente wird in Darburg bom Berein blinder Afabemiler Deutschlands ein Minbenheim für Alabemifer errichtet.

* Bahitampf swifden Cogialbemofraten. Bei ber Land tagserfahmabl in Beibenbeim (Burttemberg) wurde am Camstog ber Kanbibat ber Sozialbemofratie Beng mit 1280 Stimmen gewählt. Der bon ber Arbeitsgemeinichaft aufgeftellte Gegentanbibat, Rebafteur Erifpien, erhielt nur 170 Stimmen. Die burgerlichen Barteien mahrten ben Burgfrieben. fiber ben Babltampf teilt bie "Schwäbische Tagwocht" folgendes mit: "Auf welches Entgegenkommen die angeblich jeder Bewegungefreiheit beraubten Leute von ber Gog. Bereinigung bei ben Behörben rechnen fonnen, mag immerhin bemerkenswerte Tatfache zeigen, daß bem Randibaten biefer Gruppe, Erifpien, ber gurgeit seine Freiheits

fixafe verbust, von ber Bermaltung ber Strafanftalten Urlaub gewährt wurde, damit er fich perfonlich an der Bahlorbeit beteiligen tonnte." Die murttembergifden Beharben boben der Arbeitsgemeinschaft damit ficherlich feinen Gefallen getan, benn ber abwefende "Marthrer" Erifpien batte mehr gewirst als der gegenwärtige Agitator. Dieses Auge Berhalten barf man als vorbilblich bezeichnen.

* Barenumjabftempel. Am 1. Oftober b. 3. ift bas Gefet über den Warenumfatstempel vom 26. Juni 1916 in Kraft getreten. Rad biefem ift ber Barenumfahftempel er ft malig für bie in ber Beit bom Infrafitreten bes Befetes bis gum 31. Dezember 1916 fallenden Zahlungen zu entrichten. Es ift hierbei gang gleichgültig, ob die Bablungen für die Waren geleiftet werben, die bor ober nach bem 1. Oftober 1916 geliefert find. Maßgebend für die Abgabepflicht ift oliein der Umftand, daß die Bahlung unter ber Berrichaft des Barenumfabstempelgesebes, also nach dem 1. Ottober 1916, geleistet wird. Bestellung und Lieferung find babei ohne Belang. Bu bem fiehenben Gewerbe zählt auch bas Sand-

* 2fus bem "Reichsanzeiger". W. T .- B. Berlin, 17. Oft. (Drahtbericht.) Der "Reichsanzeiger" beröffentlicht eine Bekanntmachung über bas Berbot ber Aus- und Durchfuhr bon Bernfteinabfällen aller Art, Bernfteinfaure, Bernsteinöl und glafernen Rinberfaugflafden vom 17. Oftober; eine Befanntmachung über Rartoffeln bom 17. Oft.; eine folde über die Ginrichtung bon Quittungs. farten für die Invaliden- und hinterbliebenenbersicherung rom 12. Oftober, und eine Bekanntmachung ber Reichs-futtermittelstelle gur Ausführung bes § 4 Abj. 2 und 19, 266. 1 ber Berordnung über Futtermittel bom 8. Oft.

Heer und Slotte.

Pour le merite. W. T.-B. Berlin, 16. Oft. Bie ber "Reichsanzeiger" melbet, ift bem General ber Infanterie b Gronau, à la suite bes Felbartillerie-Regiments Generalfeldzeugmeifter (1. Brandenburgifches) Rr. 8, Cberbefehlebober einer Armeentteilung, ber Orben Pour le mérite ber-Irehen morben.

Berlegung ber Signal-Erfat-Abteilung. Die Signal-Erfat-Abteilung — Telegrammadresse: Lichtsignal — wird mit dem 15. Oftober 1916 bon Jena nach Ronigswufterhaufen

Berfonal - Beründerungen. Der Major à 1. s. ber Armee Furft ju Beining. ... , jugeteilt bem ftellbertretenben General- fommarbo bes 18. Armeeforps, hat ben Charafter als Oberftleutnant erhalten.

Rechtspflege und Derwaltung.

Die Bahl ber Referenbare. Das "Jujtigminifterialblatt" veröffentlichte eine Rachprüfung der gahl ber bei ben Juftigbehörben in den Jahren 1904 bis 1916 befchaftigten Referendare. Darnach war ber Bochfiftand mit 7155 am 1. August 1913 erreicht und bie niedrigfte Bahl mit 8154 am 1. August 1914 fesigestellt worden. Bon 1908 ab ift ein ftanbiger Rudgang festzustellen, benn am 1. Auguft 1914, alfo noch bor bem Krieg, betrug die Zohl 6688, und sie ging weiter zurüd in 1915 auf 6165 und in 1916 auf 5901. In bem Cherlandesgerichtsbezirk Frankfurt a. M. betrugen die Zahlen am 1. August 1904 267, 1. August 1918 871, 1. Auguft 1914 346, 1. Auguft 1915 287 und 1. Auguft

JM. Auftig-Berfonalien. Im Rriege fanden ben henlbentob: Stoatsanmalticatierat Dr. herbert Doffmann bon ber Startsarwaltichaft bes Landperichts in Frankfurt a. M., Aftuar hand Mugust Errleben ens Diesbaben.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten, Die Aufgaben der Preisprfifungsftellen.

Der Brafibent bes Rriegsernahrungsamis hat fich beranlagt gefeben, bie örtlichen Behorben gu einem tatfraf. tigen Ginidreiten gegen bie Breisfteigerungen auf bem Bemufe-und Obftmartt anguregen. Inebesonbere empfiehlt er eine ftanbige überwachung ber Bochenmartte in bezug auf bie Breisgeitaltung. Der Brafibent bes Griegsernahrungsamte meift außerbem barauf bin, bag eine fterwochung bes Musbangs ber von ben Breisprufungsftellen borgeschriebenen Breisverzeichniffe im Rleinhandel notwendig fei. Wie berechtigt biefer lette Sinweis ift, lebet jebe Umfchau in ben Geschäften einer Großstadt. Aber nicht nur ber Aushang von Preislisten kommit nach und nach an vielen Stellen in Bergeffenheit, fonbern über die Bennzeichnung von Auslandsware scheint für gabllose Geschäfte teine Geltung mehr zu haben. Sogenannte Auslandsware taucht wieder in allen möglichen Arien von Lebensmitteln auf, ohne bag bie borgefchriebene amtliche Befundung vorhanden mare. Es ift aber nicht einmal angangig, in allen biefen Fallen bei bem Rleinhandler bofen Billen borauszuseben, vielmehr ift es febr mohl möglich, bag in dem Abermag von Bergronungen dem Kaufmann allmählich ber Aberblid verloren geht. Hieraus geht herbor, daß es mit bem Erlaffen ungegahlter Berordnungen allein nicht moglich ift, bem Berbraucher ben Schut angebeiben gu laffen, auf ten er Unfpruch erheben barf. Rur eine ftanbige Rontrolle ift imitanbe, alle die Auswichfe im Lebensmittelhanbel gu befeitigen, unter benen ber Berbraucher nach wie bor leibet. Bu biefer ftanbigen Abermachung find aus nabeliegenben Brunden die Organe ber Bolizeiverwaltungen weit weniger geeignet, wie Beauftragte ber Breisprüfungsstellen. Pflicht ber Bemeinden mare es, biefe Breisprufungsftellen unverzuglich so auszubauen, daß fie eine umfassende und unausgesette überwachung bes gefamten Lebensmittelhandels übernehmen fonnen. An Arbeitsfraften dagu fehlt es nicht, Frauen find, fe meint die "Raing. Bolleg.", auf diesem Gebiet burch ihre Sachtunde in Lebensmittelfragen befonders geeignet. Breisprüfungsftellen wurden bei richtiger Musgeftaltung in ber Loge fein, bie wichtigften Aufgaben in unferer gangen Berforgung mit Lebensmitteln gu übernehmen. Dupenbe bon neuen Griegsgesellichaften fonnten ihre Tätigfeit einftellen, ungegablte Berordnungen tonnten außer Rraft gefeht merben, ber hanbel murbe wieber in fein Recht treten, und ber Berbraucher hatte bie Beruhigung, nur Lebensmittespreise jahlen ju brauchen, die in der Marklinge ihre Berechtigung

Efperanto und der Krieg.

Die Beltibilissproche Esperanto, die vor dem Arieg eine frigende Berdreitung gesunden datte, und and in Bies do den zahltende Andänger sählt, sonnte mährend des Arieges insolge ihrer Berdreitung auf der ganzen Erde and unserem Beterlande durch Anflärung im Ansland: resemtliche Dienke leisten. Die amtlichen Meldungen der teutschen und österreichsichen oderken Deerselleitung murden sehrt nach Arichenn in Esperanto überselt, zeduckt und in einer Anslage ren je 2000 Stied nach Zo neutralen Köndern der sand in einer Anslage ren je 2000 Stied nach Zo neutralen Köndern der sand der dentschen derschelt und in einer Anslage ren je 2000 Stied nach Zo neutralen Köndern der henschen derschelte in die weiteiten Areise gelangten. In manchen Orien waren diese Vlatter die ein zige Luells, aus der man die dentschen amtlichen Berichte schopfen konntz. Ferner wurde des deutschen amtlichen Berichte schopfen konntz. Ferner wurde des deutschen antlichen Berichte schopfen konntz. Ferner wurde des deutsche Weischung "Die Bahrheit über den Arieg" dernasgegeben und in unstangericher Beite im Ausland vertreitet. Die deutschen Esperantischen Lucken geben einer eigens der Widerlagung der Lugennachen Esperantischen Lucken Leweise über die delperanto der Legennachen Lucken keine keinerte und Eldschung der schopen Berichten Leiter der Verlächten Lucken Leweise über die delperanto an die gesenden Untersübung geführt, wobei die Kiesbadener Eiderantoschreit zu der Keigennisserbeit zu der keinen Bericht werte der Kusstaung der Erperanto ans der leiten Beit dam auch unterer Stadt und dem Bericht einer aus Wiesbaden der Westschen Famtlichen Kriegsminsperium unterbreitet zu haben. Ein prottsiger Fall der Ausständen erwachten Bericht einer aus Wiesbaden der Westschen Familie durchaus unwahre Angaben über die bestieben derzogenen Familie durchaus unwahre Angaben über die bestieben derzogenen Familie durchaus unwahre Angaben über die bestieben derzogenen Familie durchaus unwahre Engaben über die bestieben derzogenen Familie durchaus unwahre Engaben übe Die Belebiliefproche Efperanto, bie por bem Rrieg eine freigenbe burdaus unwahre Angaden über die biesigen Levensmittels preise gemacht und u. a. auch behauptet, daß in den Hauptstraßen Wiesbadens Waschinengewehre ausgestellt worden seizen, um die Tumulte niederzuhalten. Der hiesge Vertreter des Esperanto-Weltdundes wandte ind sesort in einem ausführlichen Esperanto-Weltdundes in Bevehr und der diesen unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des Bundes, eine Berichtigung in der Vedreichen gu veranlassen. Diesem Wundse wurde auch enthrechen und den Verden und den Kebender Vertreter des Esperanto-Weltdundes übermittelie Berichtigung ung unversünzt. Die Wiesbadener Esperanto-Gruppe hatte dadurch die doppelte Freude, ihrer Baterstadt einem Tienst geleifet zu dadurch die doppelte Freude, ihrer Baterstadt einem Tienst geleifet zu daden und den abstreichen Beweisstadt einem Tienst geleifet zu baden und den abstreichen Beweisstadt einem Tienst geleifet zu baden und den abstreichen Beweisstadt einem Tienst geleifet zu baden und den abstreichen Beweisstadt einem Lienst geleifet zu baden und den abstreichen Beweisstadt einem Tienst geleifet zu baden und den abstreichen Beweisstadt einem Dienstreichen Keinstreichen Beweisstadt einem Richter des Gestantos einen weiteren deisstagen zu können. Räderes über Esperanto: Webergasse 16, 1.

Die Amtbeinführung bes neuen Direttors bes ftabtifcen Realgumnafiums. Geftern bormittag, gufallig genau an demfelben Tage, an dem bor vier Jahren fein Amtsvorganger, Brofeffor Dr. Baltber, bas Amt übernahm, welcher zwischenzeitlich bekanntlich feinen gar gu fruben Tob auf ben Schlachtfelbern bes Beftens fand, ging in ber Mula bes frabtifchen Realghmnafiums, in glangenbem Feftattus bor reriammelten Schulern und in Anwesenheit ber Behrerschaft ber Unftalt, einer großen Babl von Lehrern ber ftabtifchen Oberrealichule, ferner bes Geheimen Regierungs- und Schulrets Brofeffor Dr. Baebler, als Bertreter bee feiner Leitung unterstehenden Brobingial-Schulfollegiums in Raffel, fowie tes Stadtrate Stadtalteften Bees als Bertreter ber Stadtverwaltung, die Amtseinführung bes neuen Direftors bes Realgymnafiums Brofesior Dr. Balbott, vor fich. Diefer mar zuleht gis Oberlehrer an der ftadtifchen Oberrealichule, torber aber brei Jahre lang am Realgomnafium tatig. Die Reihe ber Aniprachen eröffnete Geheimrat Dr. Baehler, welder in Worten warmer Anerkennung gunachft ber Berbienfte gebachte, melde ber frubere Direftor fich um bie Auftalt ermorben hat. Rad ihm fprach Stadtaltefter Sees, als britter im Auftrag bes burch Unwohlsein am Erscheinen behinderten Direktor-Stellvertreters Professor Dr. Ribe und gulent ber neue Direftor Brofeffor Dr. Balbott. Die Feierlichfeit war eröffnet worben burch einen Gefangsvortrag bes Schulerdiers Somme: "Leib aus beines himmels Soben" bon Chr. bon Glud) und zwei Lieberbortrage, Morgenlied ber ichmargen Freifchar ("heraus, heraus die Ringen!") und Solbatenlieb bon Taubert ("Empöret auch die gange Welt") foloffen Diefelbe auch. Beute nimmt bie Schule ben Unterricht wieber auf.

- Dl aus Buchedern. Die "Olfabrit Dotheim" schreibt und: "Wir haben hundertmal in den letten Tagen hören muffen, daß man bas Sammeln der Buchedern nicht fetreiben will, ba man brei Biertel bes gefammelten Quantums abliefern muß, und nur ein Biertel für fich gu Ol preffen laffen tann. Diefer Standpunft ift, abgefeben bon ber unpatriotifchen Gefinnung, auch an fich nicht zu begrunben, benn laut Bunbesratebeichluß haben auch bie Gemeinden cus je 100 Rilogramm an ben Kriegsausichuf abgelieferter Buchedern 4 Kilogramm Ol zu beanspruchen, so bag bann bie einzelnen Ablieferer auch hierbei fpater wieder Gelegenheit haben, Speifedl zu bekommen. Das Bringip ber gleichmußigen Berteilung ber borhandenen Die und Fette ift burch ben Bundesratsbeschluß, betr. Buchedern, schon zugunften ber Landesstreden mit Buchedermvalbungen burchbrochen. fann fich bie Bevölferung, ber bie Buchemvalbungen fehlen, 3. B. DI beichaffen? Jeber weiß und fennt unfere Fettnot; da muß man fich wundern, daß nicht mit mehr Reif und Eifer an bie Bergung ber reichen Buchedernernte herangegangen wirb. Der Bert ber Ernte beträgt für Gubbeutichland viele Millionen Mart. Aber nicht ber Gelbeswert allein ift es, ber uns swingen muß, jebe Buchel gu fammeln, fonbern auch bie Fettnot. Jeber Schüler, ber 100 Rulogramm gefunde, trodene Buchedern fammelt, erhalt für bie 75 Rilogramm, die er abliefern muß, 37 M. 50 Bf. Sammellohn, und für die reftlichen 25 Rilogramm, die er gu Di preffen laffen darf, gibt bie Olmuble 5 Liter gutes Speifeol, bas er fomit femen Angehörigen als hodwillfommenes Geichent beichafft. Mit den abgelieferten 75 Rilogramm, für die er flingenden Lohn echalt. bilft er die allgemeine Fettnot lindern, und bies barf und foll ber beutichen Jugend ein erhebendes ftolges Gefühl fein. Alle binaus in bie gefunde, ftarfende Berbitluft unferer herrlichen Buchenwälber; es wintt hober Lobn!" Bir bermeifen auch auf die Befanntmachung bes Magiftrats in der geftrigen Abend-Ausgabe. Bon jebt ab werben barnach 50 Bf. für das Rilogramm gefunde, trodene Buchedern Legablt.

- Brotzufahmarten für jugenbliche Berfonen. Durch verschiedene Rachfragen veranlagt, bringen wir gur Renntris, daß zur Erlangung ber Brotzusahmarfen für jugenbliche Berfonen im Alter bon 12 bis 17 Jahren als Alterenadweis nur ein Musmeis, alfo ber Beburtsichein ober ber Zaufichein ober ber 3mpfichein ober ein Rachmeis über den Geburtstag der in Frage tommenden jugendlichen Berfonen vorzulegen ift. Die Borlage ber Brotausweistarte ift aber auf jeden Fall erforderlich. Ferner fei noch ermannt, daß die Brotzulahmarken für die Hausheltungen ber Botele und anftalten im Mathant. Bimmer & auligegeben werben.

Die Breutifche Berluftlifte Rr. 660 liegt mit ber Lifte Rr. 11 ber aus Rugland zuruchelebrien preußischen Austausische Schangenen, der Sachfischen Berluftliste Ar. 348 und der Särrtembergischen Berluftliste Ar. 477 in der "Tagbiatt" Schalterballe (Auskunftssichalter links) sowie in der Zweigstelle Bismarch Aug 19 zur Einsichtablier links) sowie in der Zweigstelle Bismarch Aug 19 zur Einsichtablier auf. Sie enthält u. a. Berluste des Infanterie-Aegiments Kr. 353, der Reserbe-Infanterie-Regimenter Kr. 80 und 118, des Landwehr-Infanterie-Keofiments Kr. 80 und des Pronter-Sataillons Kr. 21.

Jeachtlicher Cottesdienst. Fr. 80 und des Pionter-Sataisons Kr. 21.

Afraeliticher Cottesdienst. Fraesitrische Kullungen mein de Gauptionagoge Michelsberg. Domerstag und Freitag, den 19. und 20. Oktober: Schlusses. Würtende, den 18. Oktober: abends 51/4 libr, Domerstag: morgens 9 libr, Predigt 10 libr, nachmittags 3 libr, abends 6 libr. Aniprae an die Jagend. Freitag: morgens 9 libr, abends 6 libr. Aniprae an die Jagend. Freitag: morgens 9 libr, abends 51/4 libr. Emstag: morgens 9 libr, Militärgoitesdienst und Predigt nachmittags 4 libr, Ausgang abends 6.10 libr. Bockentage: morgens 71/4 libr, abends 51/4 libr. Vidisagnag morgens 9 libr, Militärgoitesdienst und Predigt nachmittags 4 libr. Ausgang abends 6.10 libr. Bockentage: morgens 7 libr, nachmittags 31/4 libr, adends 61/4 libr. dereitag: abends 5 libr. Tabbat: morgens 8 libr, dereids 61/4 libr. Freitag: abends 5 libr. Sabbat: morgens 8 libr, dereids 61/4 libr. Greitag: abends 5 libr. Talm nd Theres Bockentage: morgens 7 libr, nachmittags 31/4 libr.

Talm nd There Bockentage: morgens 7 libr, nachmittags 4/4 libr.

Talm nd There Bockentage: morgens 7.30 libr, morgens 9 libr. Simbas 5.30 libr, Musgang 6.10 libr. Trib taffailin. Sabbat: Minke 5.30 libr, Musgang 6.10 libr. Drib taffailin. Sabbat: Minke 5.30 libr, morgens 8.30 libr. Musgang 6.10 libr. Minke 4.30 libr, Musgang 6.10 libr. Morgens 7.30 libr, Minke and Schinr 5 libr, Maarif 6 libr.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Derwandtes.

Dorberichte über Kunst. Dorträge und Derwandtes.

* Konzerte. Das beutige Mittwochs-Konzert in der Warktfirche beginnt um 6 Uhr (nicht 8 Uhr, wie unter dem Programm des leisten Konzertes stand). Als Gesangssolift if der Konzert- und Opernbariton Abridan van der Stap aus Frankfurt a. M. gemonnen werden, der a. Rezitativ und Krie (Largo) von Händel, Biterolf und "Echlastens Jesustind" von Dugo Bolf sowie die Arie dom Back. Erleucht auch meine sinsteren Sinnen" singen wird. Außerdem wird Gerr G. Dereier (Oboe), Mitglied des Kunrerchesters, mitwirken, der die obligate Odoestimme zu der Bach Arie diasen wird. Serr Betersen wird auf der Orgel die dreifänige G.Dur-Phantalie don Bäch sowie die Orgelsonate Ar. 1 in E-Moll von E. Reuhoff spielen. Die Bortragssolge zu 10 Fi. derechtigt zum Eintritt. Der Keinertrag sit für des Kote Kreuz bestimmt.

Es sei nochmals auf des am Freitag stattsindende Konzert der Sopranissien Frl. Wills Kewistsch singen der Kreuz bestimmt.

Es sei nochmals auf des am Freitag stattsindende Konzert der Sopranissien Frl. Wills Kewistsch singen der Freiher und Stable Enderniumg von Baul Echramm zum Geresteinstellt dat der Konzelliche Musit-director Irno Echühe aus Bochum die Begleitung der Lieder übernonmen.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtipiele * Ihalia-Theater. Der nene Afta-Rielsen-Hilm "Dora Brandes-hat allgemein Beifall gefunden. Fast alle Borziellungen waren bis-her ausberkauft. Insolge bessen wurde das Schaufpiel noch dis Freitag dieser Weche verlängert, desgleichen das Ansipiel "Der Berschonerungsverein" mit hanni Beise.

Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* "Bie ernöhren wir uns im britten Ariegsjahre?" lautet das Thema, das Paul Schirmeister. Berlin, heute Mittwochabend 81½ Uhr in der Aula des stadischen Lysenus 1 im Auftrage des "Vereins für vollsverständlichen Ehrenden Bortrag behandeln wied. Odwohl die Ernöhrungsstagen ichen ausreichend erörtert worden sind, dürfte doch dieser Kedner, der seit langen Jahren an den Bestrekungen der derschieden Bereine für Lebensteinen Aubren an den Bestrekungen der derschieden Aubren an den Bestrekungen der derschieden unter für Lebensteinen kötigen Anteil hat, besonders interessieren.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

— Schierstein, 16. Oft. In der lepten Gemeindevertretersstung waren 10 Gemeindeverordnete anwesend. Jur Beratung standen solgende Punfte: Die durch den Tod des Lebrers Wenzel ersedigte Lehrerstelle soll in eine Lehrerinstelle umgewandelt werden. Perfadiosen wurde mit Russind dernatz, daß die biesigen Lebrerderdischalse nisse königs. Regicrung zu bitten, don dieser Anordnung Abstand zu nehmen und die Stelle mit einem Lehrer zu beseichnen sind, die Königs. Regicrung zu bitten, don dieser Anordnung Abstand zu nehmen und die Stelle mit einem Lehrer zu beseich. Die unr zum Teil durchgesüberte Schälbolzversteigerung batte einem Erlös den Ziss M. Die Preise sind gute und die Bersteigerung wurde genehmigt. Der Rest des Holzes wird denmach, wach dem Bericht ausgearbeiteten dolze zur Bersteigerung kommen. Nach dem Bericht des Gemeinderechners ist ein Betrag von 1271 M. undeidringssicher Einnahmehosten niederzussschlagen. Es bandelt sich größtenteils um Steuern, deren Beidringung fruchtisc verlausen ist. Ju der Übernahmehosten niederzussichlagen. Es bandelt sich größtenteils um Steuern, deren Beidringung fruchtisc verlausen ist. Ju der Übernahmehosten sieden zu Katten beziehen, wurde beschössen, die Wenge einwalagern, und zwar auf Bozschlag in einem Ringosen, der sich hieran dorzüglich eignen dürste. Anschläsend bieran sand eine allgemeine Besprechung der gegenwärtigen Bersorgung der hiesigen Einwohner mit Lebensmitteln statt. Echierfiein, 16. Oft. In ber leiten Gemeindevertreterfitung in 10 Gemeindeverordnete anwesend. Bur Beratung ftanden

Proving Beffen-Maffau. Regierungsbezirk Wiesbaden.

n. Bad Homburg, 16. Oft. Die in der Rähe der Gaalburg am Bege nach Rehrheim liegende Brüdenmühle wurde ein Opfer der Flammen. Ter entstandene Schaden beläuft sich auf 50 000 M., zur dälfte auf Frucktvorräte und zur hälfte auf Baulickfeiten. Die Stadt Homburg lieh 2500 Stüd Geflügel, Juckt. und Schlackthühner und -bähne, kommen, die sie an die Ortsetnwohner absett. Der Breis richtet sich nach der Analität und schwanft zwischen 6 und 16 M. (!) für das Stüd. Die Rachfrage ist tropdem eine starke.

Neues aus aller Welt.

Selbstmord durch Berbrennung. Berlin, 16. Oft. Auf furchfdare Art machte die 68 Jahre alte Erzieherin Faund M. in ihrer Wehnung in der Lüdowstraße ihrem Leben ein Ende. Sie entfleidete sich die auf das demt, begeh das demd volliftnög mit Betroleum und sündete es an. Auf ihr Geschret eilte eine Rachdarin herbei und löschte die Fiammen. Doch hatte die Greisin dereits so starte Vannbrunden am gangen Körper davongetragen, das sie nach wenigen Sinnben im Elijabeid-Kransenhaus durch den Tod von ihren Unalen erlöst wurde. Die Unglüdliche litt seit etwa zwei Jahren au Gemütekransbeit. Jahren an Gemutefrantheit.

Dermisches.

Der Draht im Ragen. Die Widerstandssähigkeit des Magens hat sich dei Leichensektionen durch die unglandlichten Junde dei Lier und Wensch ichon oft erwissen. So wurden in dem Magen eines Jeren 31 Lösselitiele, 9 Rägel, auherdem noch kiefelsteine, Meiallfrührte und andere Begentlände mehr gesunden. Seitzlätionsluft scheint einen Matrosen dazu gesührt zu baben, immer wieder Meskerklingengatise usw. zu verschlussen, so daß dei seinen Dode 30 die 40 Fremdlächer seineschaft, wurden eine Babel, eine Gesisteskranker des Gestelltion: dei ihm wurden eine Babel, Lehlösser and eine reichhaltigere Kollestion: dei ihm wurden eine Babel, Lehlösser und eine reichhaltigere Kollestion: dei ihm wurden eine Babel, Lehlösser, Kähnadeln, haarnabeln, Eisenstiede und ein 12 Jentimeter langer Pfriemen operativ deseitigt. Interessant ist ein Fall, von dem Dr. Dörlchag im nächten dest der Medischieden Wedenschrift berücket. in dem ein ingendlicher Abstänlischen Wochenschrift berücket. in dem ein ingendlicher libestätzt auf diese Weise Gelbinmord begehen wollte. Der 16säbrige Bursche war beim Diebstahl ertappt worden. Er verschlunke einem karfen und 18 Bentimeter langen Draht, den er, wie sich später erwies, an den Enden mit Leinwand unmödelte. Da wie sich später erwies, an den Enden mit Leinivand unwirdelte. Da der Triolg ausdiebt, ja nicht einmal Beschwerden sich einfiellten, wiederholte er das gewagte Experiment in gleicher Weise, guerst avermals erfolglos. Erft nach drei Bosben datte die Anwesenheit stoeter so gesähelicher Gegenstände ein Streiten des Organismus zur Folge, das aber durch eine Operation auf den ersten dieb be-hoden werden konnte. Die Selbstmordneigungen sollen durch diese Aur gründlicht beseitigt werden sein.

Handelsteil.

Die Lage am Weltgetreidemarkt.

Weiteres Steigen der Getreidepreise in New York und London.

Der Wochenbericht der Preisberichtsstelle des Deut-schen Landwirtschaftsrats vom 10. bis 16. Oktober führt u. a. aus:

Die gegenwärtige Lage des Weltmarktes wird am deut-lichsten durch folgende Zahlen beleuchtet: Der höchste Stand des Weizenpreises in New York war in der letzten Woche am 14. Oktober mit 190½ Cents pro Bushel für Northern I (Duluth) oder 293.95 M. für die Tonne nach dem Friedenskurse oder 384.20 M. nach dem jetzigen Kriegskurse, gegenüber dem höchsten Stand in der Vorwoche mit 189½ Cents = 382.20 M. nach dem Kriegskurse. Der Preis ist also um 2 M. gestiegen. Der höchste Weizenpreis in London war in der letzten Woche 77/6 sh pro Quarter für Manitoba Nr. 1 oder 365.25 M. nach dem Friedenskurse gegenüber dem höchsten Stand in der Vorwoche mit 28th sh = 260.65 M. des Preis ist also um 4.70 woche mit 78/b sh = 369.95 M., der Preis ist also um 4.70 Mark gesunken. Die Getreidefracht von New York nach Liverpool betrug in der letzten Woche 14 d oder 43.90 M. für die Tonne, sie ist also die gleiche geblieben wie in der Vorwoche und bat dieselbe Höhe wie vor einem Monat. Die Getreidefracht von Argentinien nach England betrug am 5. Oktober 125/— (nach St. Vincent) bezw. 120/— (nach direkten Häfen) sh oder 128.10 bezw. 123.00 M. für die Tonne gegenüber 147/6 bezw. 142/6 sh oder 151.20 bezw. 146.05 M. für die Tonne am 30. September, sie ist also um 23.10 bezw. 23.05 M. gesunken.

Am inländischen Getreidemarkt war der Ver-kehr in den letzten S Tagen sehr still. Es fehlt seit der Entziehung der noch im freien Verkehr gewesenen Futtermittel an genügendem Material, um lebhaftere Tätigkeit aufkommen zu lassen. Das Hauptgeschäft entwickelte sich in Rüben. Steckrüben zu Speisezwecken sowie rote Speisewurzeln sind nur wenig angeboten. Für letztere werden 7 M. für den Zentner, Oktober-Lieferung, lose ab Nordschleswig verlangt. Steckrüben notieren 3.20 M., weiße Wruken 3.60 bis 3.70 M. für den Zentner ab pommerscher Station, Pferdemöhren etwa 5 bis 5.20 M. Das Angebot in Klee- und Wiesenheu ist ausreichend, und Stroh sowie Häcksel finden zu den Höchstpreisen gute Aufnahme. In Santgetreide war der Verkehr ruhig. Saat-gerste und Saatroggen, für die mehrlach Anfragen vorgerste und Saatroggen, für die mehrfach Anfragen vorlagen, sind nicht angeboten, während für Wintersaatweizen Auswahl wie Menge des Angebotes reichlich ist. Es notiert: Svalöfs Extra Dickkopf II 1. Abs. 360 M. ab Pommern, Strules Dickkopf 2. Abs. 335 M., Cimbals Großherzog von Sachsen 3. Abs. 325 M., Dr. Bensings Trotzkopf (Dickkopf) 330 M., Dr. Bensings Dickkopf 2. Abs. 310 M., Orig. Criewener Nr. 104 3. Abs. 310 M., Orig Criewener 104 1. Abs. 335 M., Cimbals Elite Dickkopf 2. Abs. 340 M., Cimbals Großherzog von Sachsen 2. Abs. 340 M. ab vorscimbals Großherzog von Sachsen 2. Abs. 340 M., ab vorscimbals Großherzog von Sachsen 2. Abs. Cimbals Großherzog von Sachsen 2. Abs. 340 M. ab vorpommerscher Station.

Die Gliederung des Kriegsanleihe-Ergebnisses.

W. T.-B. Berlin, 16. Okt. Die fünfte Kriegsanleihe zeigt, wie in ihrem Gesamtergebnis, so auch in ihren Einzelzeichnungen, den einmütigen, unser Volk in allen Schichten durchziehenden Willen, das Wort seines größten Feldherrn wahr zu machen und die Feinde nicht nur mit dem Schwerte, sondern auch u it dem Gelde zu schlagen. Die fünfte Kriegsanleihe ist, wie ihre Vorgängerinnen, eine Tat des ganzen deutschen Volkes. Nach der nunmenr bei der Reichsbank vorliegenden Zusammenstellung verteilen sich die Zeichnungen der Größe nach wie folgt (zum Ver-gleiche sird die Ziffern für die ersten vier Kriegsanleihen hinzugefügt worden):

and the same of th	- Z4	thi der Zeic	hnungen		
Mark	V.	IV.	IH.	II.	
his 200	1 794 084	(2406118)	(984.338)		I.
300- 500	681037	(967 (23)	(953 250)	(452118)	(231 112)
609 100C	605 494	(885 941)	(914595)	(680776) }	(241 804)
1100 - 2006	301963	(-468724)	(530 176)	(419861)	(453143)
2100 - 5000	213 873	(347 735)	(422 525)	(361 450)	COOPER STATE
5196 10 060	98.129	(1139:7)	(147 593)	130903)	(157591)
10 196 - 20 000	40 371	(42 154)	(33445)	(45 105)	5 56 438)
20 164 50 000	28500	(30391)	(52 340)	(28 407)	11 881)
30100-100000	9748	(9100)	(10 GBO)	(7743)	2629
100 100 - 500 000	7.870	(6303)	(7.674)	(4381)	2050)
-500 100 bis 1 Mill-	1033	(780)	(632)	(588)	(361)
uber 1 Mill.	725	(574)	(A30)	(\$25)	(210)
zusammen	8 909 976	(5.979 845)	(3 966 418)	(2691060)	(11772)5)
Betrag in Millionen Mark					
NOT THE PERSON NAMED IN	R	strag in Mill	Samuel Miland	DA BORRET FRAME	
West			COLUMN TO THE RESIDENCE OF THE PARTY OF THE		1
Mark	- V.	IV.	ionen Mark	II.	200
bis 200	V. 154	IV. (201)	III. (130)		L
bis 200 300— 500	V. 154 293	IV. { 201) { 407)	III. (186) (369)	II.	L (36)
bis 200 300— 500 600— 1 000	V. 154 293 562	IV. (201) (407) (794)	III, { 136) 369) 844)	II. (71)	L (56) (111)
bis 200 300 500 600 1 000 1 100 2 000	V. 154 293 562 520	IV. { 201) { 407) 794) 792)	III, { 130) 309) 844) 928)	II, (71) (254)	L (36)
bis 200 300— 500 600— 1 000 1 100— 2 000 2 100— 5 000	V. 154 293 562 520 911	IV. { 201) { 407) 794) { 792) { 1247)	III, (130) (309) (844) (928) (1563)	1I, (71) (254) (604) (783) (1 354)	L (56) (111)
bis 200 300— 500 600— 1 000 1 100— 2 000 2 100— 5 000 5 100— 10 000	V. 154 295 562 520 911 768	IV. (201) (407) (794) (792) (1 247) (907)	III, (180) (309) (844) (908) (1563) (1 202)	1I, (71) (254) (604) (783) (1 354) (1 067)	L (36) (111) (587)
bis 200 300— 500 600— 1 000 1 100— 2 000 2 100— 5 600 5 100— 10 000 10 100— 20 000	V. 154 295 662 620 911 768 661	IV. (201) (407) (794) (792) (1 247) (907) (666)	III, (130) (309) (844) (928) (1563) (1 202) (858)	II. (71) (254) (604) (733) (1 356) (1 (67) (745)	L (36) (111) (587) (579)
bis 200 300— 500 600— 1000 1100— 2000 2100— 5000 5100— 10000 10100— 20000 20100— 50006	V. 154 295 562 520 911 768 651 992	IV. (201) (407) (794) (792) (1 247) (907) (646) (900)	III, (130) 309) 844) (928) (1 563) (1 202) (858) (1 167)	II, (71) (254) (604) (788) (1 354) (1 067) (745) (226)	L (36) (111) { 887) (579) (450) (450) (410)
bis 200 300— 500 600— 1 000 1 100— 2 000 2 100— 5 600 5 100— 10 000 10 100— 20 000	V. 154 293 562 520 911 768 661 962 810	IV. (201) (407) (794) (792) (1 247) (907) (666) (900) (- 734)	III, (130) (309) (544) (998) (1563) (1 202) (858) (1 167) (800)	II, (71) (254) (604) (738) (1 334) (1 (67) (745) (226) (648)	L (36) (111) (587) (579) (450) (507, (410) (315)
bis 200 300 — 500 600 — 1 000 1 100 — 2 000 2 100 — 5 000 5 200 — 10 000 10 100 — 20 000 20 100 — 50 000 50 100 — 100 000	V. 154 295 562 520 911 768 651 992	IV. (201) (407) (794) (794) (1247) (907) (666) (900) (734) (1331)	III, (130) 300) 844) (928) (1563) (1 202) (858) (1 167) (850) (1 766)	II, (71) (254) (604) (783) (1 354) (1 (67) (745) (226) (648) (1 006)	L (36) (111) (587) (579) (450) (307) (410) (315) (509)
bis 200 300 — 500 600 — 1 000 1 100 — 2 000 2 100 — 5 600 5 100 — 10 000 10 100 — 20 000 10 100 — 50 000 50 100 — 100 000 100 100 — 50 000	V. 154 293 562 520 911 768 651 982 810 1 710	IV. (201) (407) (794) (794) (792) (1 247) (907) (666) (960) (734) (1 831) (641)	III, (180) 300) 844) (928) (1563) (1 202) (858) (1 167) (800) (1 766) (605)	II, (7I) (254) (604) (783) (1 354) (1 (67) (745) (226) (648) (1 066) (440)	L (36) (111) (587) (579) (450) (307) (410) (315) (509) (387)
bis 300 300— 500 600— 1000 1 100— 2 000 2 100— 5 000 10 100— 20 000 10 100— 50 000 50 100—100 000 100 100—500 000 500 100 bis 18ill	V. 154 298 562 520 911 768 651 982 810 1710 853	IV. (201) (407) (794) (794) (1247) (907) (666) (900) (734) (1331)	III, (130) 300) 844) (928) (1563) (1 202) (858) (1 167) (850) (1 766)	II, (71) (254) (604) (783) (1 354) (1 (67) (745) (226) (648) (1 006)	L (36) (111) (587) (579) (450) (307) (410) (315) (509)

Das Zeichnungsergebnis hat sich durch die nachträglich eingegargenen Feldzeichnungen und Zeichnungen aus dem überseeischen Ausland erhöht bei der vierten Anleihe auf 10 768 Millionen, bei der dritten auf 12 163 Millionen, bei der zweiten auf 9106 Millionen, bei der ersten auf 4481 Millionen Mark. Für die fünfte Kriegsanleihe stehen noch Feld- und Überseezeichnungen aus.

Die deutsche Privatversicherung im Krieg.

In dem jetzt erschienenen Geschäftsbericht des Kaiserlichen Aufsichtsamts für Privat-versicherung über das Kriegsjahr 1915 wird der deutschen Privatversicherung erfreuliches und berechtigtes Lob gespendet. Der Bericht führt u. a. aus, der Krieg habe die große Bedeutung der privaten Versicherung für die deutsche Volkswirtschaft in ein helles Licht gestellt. Wie im Frieden haben die deutschen Versicherungsunternehmungen aller Zweige die versicherten Schäden durch ihre vertrags-mäßigen Leistungen zu ihrem Teile ersetzen können. Darüber hinaus habe vor allem die Lebensversicherung in großem Umfange bei versicherten Kriegstodesfällen durch ihre Leistungen wenigsters einen Teil des Vermögens-schadens ausgleichen können, der für die Hinterbliebenen durch den Kriegsted des Versicherten entstanden war. Hier habe die Anpassungsfähigkeit der großen Lebensver-sicherungsgesellschaften an die vielgestaltigen Bedürfnisse des wirtschaftlichen Lebens weiten Volkskreisen zum Segen gereicht. Allein die zehn großen in Berlin ansässigen Lebensversicherungsgesellschaften haben im Jahre 1915 über 197 Mill. M. Versicherungssumme überhauptausbezahlt und über 44 Mill. M. Policendarlehen gewährt. Bei ihnen waren von Anfang des Krieges bis Ende Mai 1916 Ansprüche auf rund 60 232 000 Mark Versicherungssumme für Kriegstodesfälle angemeldet.

Mit Recht hebt das Aufsichtsamt hervor, daß zu den durch den Krieg bedingten Mehrausgaben auch der erhebliche Betrag zu rechnen sei, den die deutschen Verricherungsgesellschaften ihren im Felde stehenden Angestellten als Beihilfe gewährt baben. Dabei waren die beaufsichtigten Versicherungsunternehmungen noch in der Lage, für eigene Rechnung 850 800 000 M. auf die 1. bis 4. Kriegsan-anleihe zu zeichnen. Zusammen mit den von ihnen für Rechnung ihrer Kunden gezeichneten rund 633 418 000 M. stellt die Gesamtzeichnung von 1 484 200 000 M. im wesent-lichen reine Ersparnisse aller deutschen Volkskreise aus dem Bereiche der privaten Versicherung dar. Der kaum gestörte Eingang in der Prämien- und Zinsenzahlung aus ihren bisherigen gewaltigen Vermögensanlagen von rund 6 bis 7 Milliarden Mark kam hierbei den Versicherungsunternehmungen zustatten. Es zeigte sich auch hier, wie segensreich es war, daß das Deutsche Reich von einem allgemeinen gesetzlichen Zahlungsaufschub abgesehen hat,

Industrie und Handel.

= Brauerei Binding, A.-G., Frankfurt a. M. Die per 31. August 1916 abgeschlossene Bilanz ergibt inkl. Vortrag aus 1914/15 von 121 291 M. einen Gewinn von 822 507 M. (i. V. 884 278 M.). Die Abschreibungen betragen 276 292 Mark (327 828 M.). Weiter sollen auf Flaschenbier-Konto 21 607 M. (i. V. 15 056 M.), auf Talonsteuer 4060 M. (10 750 Mark) abgeschrieben werden. Die Tantiemen erfordern 73 980 M. (i. V. 75 352 M.) und für Gratifikationen werden 24 300 M. (i. V. 24 000 M.) verwandt. Der auf den 15. November einberufenen Generalversammlung soll die Verteilung von 8 Proz. Dividende (wie i. V.) vorgeschlagen werden und 142 327 M., (121 291 M.) werden auf = Brauerei Binding, A.-G., Frankfurt a. M. Die per schlagen werden und 142 327 M., (121 291 M.) werden auf

neue Rechnung vorgetragen. W. T.-B. Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg. Augsburg, 17. Okt. (Eig. Drahtbericht) Bei der Maschinen-fabrik Augsburg-Nürnberg ergibt sich nach Abzug außerordentlicher Abschreibungen von 2 308 583 M. (i. V. 2 213 964 Mark) und sonstigen Lasten sowie nach Absetzung von 2 500 000 M. Abschreibungen (i. V. 2 Mill. M.) auf Bestellungen und Außenstände des feindlichen Auslandes einschließlich einem Vortrage von 442745 M. für das Geschäftsjahr 1915/16 ein Reingewinn von 5821098 M. Es wird vorgeschlagen die Verteilung einer Dividende in der Höhe des letzten vom Kriege noch nicht beeinflußten Geschäftsjahres, nämlich 16 Proz. auf das Aktienkapital von 27 Mill. M. gleich 4 320 000 M. (i. V. 2 166 000 M. bezw. 8 Proz.), die Zuweisung von 1 Mill. M. für Hilfszwecke (i. V. 200 000 M. für Wohlfahrtszwecke) und ein Vortrag von 501 098 M. auf neue Rechnung.

Briefkasten.

(Die Schriftseitung bes Biebbabener Tagblants beantwortet nur ichritiche Unfragen im Brieffaften, und gwar ohne Rechtberbendlichteit. Besprechunger Bunen nicht gewährt werben.] C. Sch. Ber Beenbigung ber Mietzeit barf ber Bermiere nicht

in die Wehming eindringen, um Reparaturen bornehmen zu lassen. Der Mieter ist nicht berpstichtet, die Bohning zu benuben, braucht sie auch erst nach Beendigung der Mietzeit zu räumen und die Schlissel abzuliesern. Während der Mietzeit hat der Bernieber sein Recht auf Benuhung, es sei denn, daß er sich mit dem Mieter verftändigt und demselben die Miete für die nicht verwohnte Zeit

Rriegogeiraut. Wenn Sie glauben, nicht bie Unterftühung gut erhalten, bie Ihnen gufteht, muffen Gie bei ber Ronigs. Regierung borftellig werben.



alem Gold (Goldmundstück) Bigaretten.

Willkommenste Liebesgabe!

Preis:NF 33 4 5 6 8 10 4 5 6 8 10 12 Pf.dStück einschließlich Kriegsausschlag

20 Stück feldpostmáßig verpackt portofrei! 30 Stück feldpostmáßig verpackt. 1017 Porto ! Orient Tabak-u Ogarettenfahr, Yenidze Dresden, Joh Hugo Zietz Hoffieferant St. Lakonigsvoachsen

Trustfrei!



Die Morgen-Musgave umjage b Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Damptidriftfeirer M. De ger bor ft.

Berantworfich für butiche Poteift A. Degerhorft; für Auslandspolitig. Dr. phil. F Sinrm; jur den Unterdaltungsteil: B. d. Annendorf; fur Auchigen auf Biesbaden und den Nachdurdegirten. J. B. D. Diefendach; für Auchigen auf Biesbaden ib de film "Sport und Luttlahr": J. B. E. Losader; für "Bermichtes" und den "Briefluften". E Cosaffer; im den Danbelateil B. Et. für bie Anzeigen und Reftamen: D. Dornauf; jamilich in Wesbaden.
Druf und Berlag der L. Schellenbergichen hof- Inchendere in Wiesbaden.

Sprechliunde ber Schriftleitung: 12 bis 1 Ubr.

Detlige Anzeigen im "Arbeitemartt" in einheitliger Gapform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Belle, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Stellen = Mugebote

Weibliche Perjonen. Gewerbliches Berional.

Taillen. u. Rodarbeiterin fof. gef. Meinstraße 34, Gib. Hart. r. Taillen. u. Znarbeiterinnen für sofort gesucht. Geschw. Steinberg,

Rheinitrage 47, 1. Buarbeiterin gefucht. Dochbeimer Strafe 35, 1. Juarbeiterinnen für Schneiberei gef. Rubl, Riehlitrage 20, Bart. I.

Jungere Buarbeiterin

Lehrmäbchen Tauber, Webergasse 23 Mehrere Paderinnen gefucht Ligarettenfabrit Wittenberg u. Co., Kheinbahnstraße.

Gutbürgerliche Köchin mit Sausarbeit gesucht, zurz. Nero-berg. Borstellung erbeten Limmer 5 zwischen 3 u.4 und 6 u. 7 Uhr. Fahr-geld wird bergütet.

Gutbürgerliche Rochin sofort ober sum 1. November gefucht Schöne Kussicht 26.

Beff. solid. Mädden mit guten Zgn., das berfelt schneid. u. weihnäh. t. u. sich auch sonst vor f. Arb. icheut, ges. Nur solche, w. a. Dauerst. refl., w. sich vorst. Freitagnachm. zm. 3 u. 5. Frau Dr. R., Friedrichstraße 7, 1. Geuberes Dienstmabden fofort gesucht Reroftrage 18, 1.

Braves Alleinmädden, welches gutbürgerlich fochen fann, ge-jucht Rheinstraße 87, 1.

Wegen Erfrant. m. Mäbchens fefert tücht. Alleinmäbchen gejucht Rorihitraße 87, 2 rechts.

Orbenti, Madden für Sauderb. Tückt. jaub. Alleinmabet., w. felbit. focen f., für befi. Geichäftshaushalt gejucht Albrechtitraße 22, 1 rechts. Bung, tucht. Mabden für Ruchen-u. Hausarb, gef. Taunusftrage 65.

Su einem aften Ebebaar ein micht zu innges Rabchen, das fochen fann, gefucht. Rah. Schwal-bacher Etrahe 55, Bart. B. Thon. Räbden,

Mädden, welches focken farm und die Dansarbeit verftebt, jofort gefucht Schwalbacher Straße 55, 2 r., Aleineibit.
Tervierfräulein, gewandt u. folib, für Bier-Reitaur., desgl. ein Dienstmäden für alle Arbeiten gefucht. Bollrabenficin, Deutsches Ed", diersteiner Laubitrage.

Mlleinmabden, tudtig u. suverl.

Alleinmädchen, tücktig u. zuwerl.
zum 1. Kodenber gefuckt. Borfiell.
bermittags. Bein, Kheimitt. 115, 1.

Suche zum 1. Kodenber
ein tücktiges Alleinmädchen. Fran
Kruse, Gerderstraße 28, 1.

Fleißiges sanderes Mädchen
für josort zu einz. Dame gesuckt.
Köb. Abolstitage 8, dib., bei höhen.
Alleinmädchen für Küche
und Sanzarbeit gesincht. A. Bloch,
Kaiser-Kriedrich-Ming 44, 2.
T. Hausmädchen, das gut schneidern,
weisnichen, plätten u. servieren L.,

weißnaben, plätten u. fervieren L., gefucht Dambachtal 45.

Befferes Bausmabden, gefibt im Raben, Bageln, Gervieren, gef. Mainger Str. 6, bon 2-4 Uhr.

Schnlentlaff. Dabdien fofort gefucht Beschrieb, sauberes Dienstmädden für 1. Row. zu alt. Ebepaar gesucht. Kanter, Rübesbeimer Str. 81, 2 Tr. Dienstmädden gesucht. Drachmann, Leugosse 22, 2. Stock.

Mädden mit Zeugnis gefischt Dohbeimer Strafe 8, 2. Anft. einf. Mädd, f. Küde u. Haus gef. Buderus, Mosbader Strafe 28.

Christisch gefinntes Mädden findet leichte Stelle in ff. Haushalt. Connenberg, Bierstadter Straße 58.

Junges Näbchen für leichte Sansarbeit und Ausgänge togsüber gesucht Langgasse 7, 2. Mabden tagbuber für II. Saushalt gei. Borzuft. 142 143 ob. 1/37 S nachm., bei Bender, Roonftraße 15.

Junges Mabden, 14-20 3abre, als Silfe vormittags gesucht. Seuft, Gemeinbebabgagiden 8. Angeb. Jungfer für halbe Tage gef. Fr. Efije Lana, gewerbsmag. Stellen-vermittlerin, Bagemannitt. 31, 1.

Schulfind für nachmittags 3. Fahren eines Kindes gefuckt. Zu melden von 142—143 oder 1/8—9, Dobbeimer Str. 63, 2 r., Wistemann Monatom, vorm. 2, nachm. 4 Stb. of. gef. Aweting, RL. Burgitraße 8 Saubere Monatsfrau von 8-10

Jüngere Monatsfrau, fauber, zuberl., früh. Hausmädden, ab 1.Nob. von einzeln. Dame von morgens 8—11 Uhr gesucht. Weld. mit Zeugn. morg. 8—10, abends 7—9 Neubauer Straße 3, 2.

Saubere ehrliche Monatofrau 1-2 Gtb. gefucht Riedricher Gtr. 6. Unabh. Monatsfrau ob. Mabden f. einige Std. morg. v. 8-12 gejucht. Frau Maber, Schnerfteiner Str. 13.

Bungere guberl. Monatefrau od. Prädenen, weldes in beil. Saush, geweien, bon älf. Chepaar für 8 bis 10 Uhr morgens gej., monatl. 15 Me. Riein, Labultraße 4, Part. r.

Monatofrau gefucht. Beifer, Albrechtitraße 13, 1. Sin sunges Mädden oder Frau von 11—1 gesucht. Techau, Kleiststraße 4, 1 links.

Orbentl. Buşirau für Laden vorm. 1 Std. gef. Leopold Cohn, Große Burgitraße 5.

Junges Laufmabden fofort gefucht. E. Schweiber, Soflief., Ellenbogeng

Stellen-Angebote

Mannliche Berjonen.

Rebegew faub, junger Mann mit guten Umgangsformen als Ber-fäufer in feines Rejtaurant auf sof. gefucht. M. Feuftel, Abolfftraße 1, 1.

Gewerbliches Berfonal.

Tudtiger Schuhmacher gefucht Albrechtitrage 12.

Junger Bochenichneiber gefucht. Melterer Garinergehilfe efucht Rosenstraße 5, b. Gärtner.

Masreiniger gefucht Belenenftrage welcher Rab fahren fann, gefuchi Magemannitrate 23.

Sette 5.

Junger Sausburiche gefucht.

Taglöhner

für Müllabfuhr gefucht. Koch, Schiersfteiner Straße 64.
Schulentlaß. Junge sb. Mäbchen aum Auslaufen gefucht. Weinköh, Oranienstraße 55, Part.

Stellen = Befuche

Weibliche Berjonen. Raufmanntiches Berfonal.

Perfette Stenotypistin fucht für einige Stunden abends Be-ichöftigung. Gefl. Offerten unter G. 303 an den Tagdi. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Sotelsakmann sucht für seine geschöftstücktige Fran bossenben Birkungstreis. Menges, Schieritein, Lirchgasse 12. Röchin, Wwe., perf. im Kochen, spars., g. Empf., s. St. od. Aushilfer, übernimmut auch Hansbarteit. Rieble traße 10, Boh. 4 1

3a. Mabden, w. etwas todien tann u. Liebe au Kinbern hat, f. baff. St. Rübiger, Bismardring 40, S. 1 L.

Mabden bom Lanbe fucht Stelle als Alleinmädden neb. d. Frau. Sit fprech. Mittiv., Freit., Dienst. Rab. bei Martin, Oranienitr. 60, Mib. 2.

Stellen-Angebote

Weibliche Perfonen. Raufmannifdes Berional.

Fraulein

aus anstand. Familie, welches mit der einfachen Buchführung bertraut ist, gesucht. Dasselbe muß sich auch in der Konditorei b. Verkauf betätig. B. Abler, Taunusstraße 34, 2.

Junge angebenbe Verkäuferin

für ein feines Spezial-Beicaft auf Civers & Bieper.

Branchefundige

für unfere Lebensmittel. Albieilung gefucht.

Warenhans Julius Bormaß 6. m. b. g.

Junge Dame

mit guter 44er Figur als angehende Berfauferin gefuckt. Leopold Cofin,

Gr. Burgftraße 5.

Lehrmädchen

aus befferer Familie für mein Gefchaft gefucht. Belmitr. 60.

Gewerbliches Berfonal.

Tüchtige Pelznäherinnen

finden fofort lohnende Beschäftigung. Offsanta, Bebergaffe 5.

Tüchtige Zapezier-Räherinnen

außer bem Sonfe fuchen

Morit herz & Cie., Möbel und Annenbeforation, Friedrichstraße 88.

Sadflickerin gesucht. Mb. Barth, Dutheimer Strafe 63

Selbftändige Köchin

mit etwas Sausarb, fucht s. 1. Rob. Grau General v. ber Gid. Mains, Münfterplat 6.

Eine Karreetödin gefuckt.

Europäifder Bof, Langgaffe 32/34. Begen Erfrantung bes jetigen folibes faub. evang. Mabchen für Saus- u. Rüchenarbeit in fl. Saus-halt auf gleich ober 1. Rovbr. gefucht. Borzustellen nachm. 3w. 4 u. 6 Uhr Mrnbtitrafie 4, 1.

Befucht au fof. Gintritt ein tücht Hausmädden

nur für Hous- u. Küdenarbeit, nicht foden. Lohn 30 Mt. Korfiellung Connenberger Str. 17, Commerhoff, nachmittags 5—7 Uhr.

Gesucht Sausmädchen, Das evt. mit Biehgucht Beideib weif Biebrich Biesbabener Allee 30, be

Major Otto. Borftellung nit Beng-niffen 3-4 nachm., 8-9 Uhr abends. Bausmadden,

Derdmadchen Waidmadden, Rüchenmädchen

für bier und auswärts fucht

Arbeitsamt

Schwalbacher Strafe 16.

Tüchtiges Sausmabchen gefucht. Bollmer, Friedrichftr. 37, Ginfaches junges Alleinmabden gefucht; tochen nicht erforberlich, Raifer Friedrich-Ring 48, Bart.

herrichaftl. gut empfohlenes Mlleinmabchen bon 2 Berfonen (Gerrichaft) auf 1. Rovember gefucht Raifer-Friedrich-Ring 69, 1.

Tüchtiges Alleinmädmen

das foden fann mit nur langjährig. Dr. Riefe, Rreibelftraße 5.

Tücht. ehrl. Mädchen

mit guten Zeugnissen, das gut tocht u. Sausarbeit verfieht, in fl. Saush. zum 1. Nov., event. früher gefucht. Dr. Lindt, Adolfsallee 33, 2.

Mushilfe

für 8 Tage gur Housarbeit gesucht Moripstrage 44, 2.

Tücktiges Mabchen, nicht unter 18 3., vorm. 3 Stunden aum Labenpuben u. für leichte Hausarbeit sofort gesucht. Sind, Webergaffe 27.

Laufmadden fofort gefucht. Bagidal & Beilepp, Zaunusftrafe 9.

Ordentliges Caufmabden auf fofort gefucht.

Emie Alemojen, Langgaffe 39.

Stellen=Ungebote

Männliche Berjonen. Raufmannifches Berional.

Junger

Hotelbüro-Angestellter

aum fofortigen Gintritt gefucht. Unenfprüchen an hotel Spiegel erbeten.

Gewerbliches Berfonal.

Junger Eleftrifer oder Schloffer

ber gleichzeitig als heiger wendung findet, für fofert g fofort gesucht. Hofe.

Erfahrener Masainift und Heizer

gefucht. Barenhaus Julius Bormaß, G. m. b. S.

Meltere militärfreie

ftellt ein

Laureus. Zannnöftr. 66.

Züchtige Changlar

für Bleche und Rohrarbeiten unb autogenes Schweißen bei hohem Lohn und danernder Befchaftigung gefucht.

Maidinen-u. Armaturenjabrit borm. S. Brener & Co. Söchft a. Main.

Einen tücht. Maj dinenarbeiter fucben für fofort Gebr. Reugebauer, Schwalbacher Str. 38, Schreineret

Tüchtige gelernte Dreher für Mafdinenban, Tüchtige gelerute Dreher für Motorenban, Tücht. gelernte Schloffer für Wertzenge, Tücht. gelernte Schloper für Motorenbau

gegen hohen Sohn und bauernbe Befchaftigung gefucht.

Maidinen-u. Armaturenfabrit borm. S. Breuer & Co.

> Söchit a. Main. Tüchtige

Moriß hetz & Cie., Röbel und Innen-Delocation, Friedrichstraße 88.

Modarbeiter

fucht Adermann, Bilhelmftrage.

Tagidneider,

ebil. außer bem Saufe, gefucht. Gabriel, Babnhofftrage 22.

Unbeftrafte, verheiratete Leute als Bachter gefucht Coulinftrage 1.

Jüngeren

fudit Laurens, Taunusftr. 66.

Arbeiter und Arbeiterinnen für morg. jum Rürgerfteiglehren auf gleich gefucht Bürgerfteig-Rein.-Burs, Sochitättenftrage 4.

Suberläffiger aut empfohlener Rutscher

gu einem Pferd gefucht. Schriftliche Angebote an Chemifde Fabrit "Raffovia", Biebricher Strafe.

Juhrfnecht

gefucht. Solabanblung Blum.

Stellen = Sejuche

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Frl., 35 3. alt,

lath., in Küche u. Saushalt gründlich erfahren, jucht Stelle bei derrn ob. Dame. Gefl. Angebote an G. Frik. Wilhelminenitraße 48. Junge gebildete Dame

(Ojtpreußin), berfekt in Führung bes Daushalis, mußikalisch, kinderl., jucht auf sofort Birkungskreis in bor-nehmem frauenlosen Daushalt. Gute Zeugnisse borhanden. Angebote an Fraul. Dora Molbehuke, bei Majer Kilburger, Königsberg i. Br., Glud-traße 1.

Gervierfräulein,

21 3., gut. Beugn., fucht Stellung in Restaurant ober Kaffee. Off. an Doneder, Westendstraße 30.

Junges gebild. Fraulein

aus beff. Familie, w. aut toden u. fliden fann u. finberlieb ift, fucht Stellung ju flein. Rinbern. Muguft. bei Baper, Taunusftrage 1, 1 rechis.

Stellen-Gesuche

Mänuliche Berfouen. Raufmannifdes Berional.

Junger Raufmann, militärfrei, fucht St. als Expedient, Buchhalter ober Kontorift. Gefl. Ang. u. 81, St. 19 haupthoftlagernd. u. 91. St.

Buchhalter

fucht abenbs nach 6 Uhr u. Cams-tagnachmittags paffenbe Beichäftig. Beitragen von Büchern ufm. Offert. u. 3. 303 an ben Tagbl. Berlag.

Gemerbliches Berjonal.

Tuchtiger junger Schuhmacher macht mit prima gutem Leber noch billigft Schuhe mit. Offert. S. 173 an bie Taghl. Zweigft., Bismardrg.



Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Big., auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gablbar,

Bermielungen

1 Bimmer.

Rleiftstraße 8, Stb., 1 8im. u. Ruche auf 1. Rob. gu b. R. B. 1 r. 2242

2 Simmer. Bleichstraße 25 2. u. 1-8.-B. f. brw. Gerberstraße 11, Oth., N. 2-8.-Bohn. an ruh. Wieter. A. b. Jerono daf. Micheleberg 28, Stb. 1 L. fcone 2-Zim.-Bohn. fof. od. fpat. R. daf. Rab. &. Bauli, Röberitt. 38. 2291

4 Bimmer.

herberftr. 12, Spt., 4 gr. fonn. Front-3im. mit Bad uftr., a. Lugemburg-blat, wegzugshalber bill. zu verm.

Rieiftftr. 8 4-8im.-28., fofort, 2250

große 6—8-Zimmer-Wohnung für Merzte oder Büro geeignet, jofort oder später zu berm. Räheres im Loden. 2294

Jahnftr. 44, 1. Et., 5.8im.-Bohnung billig au verm. Rab. Rheinitr. 107.

Doblierte Bimmer, Maniarben oc.

Abelheibstraße 54, H. 3 r., m. 2. b. Bleichstr. 34, 2 r., seb. gut mbl. 8im. Effwiller Str. 17, 3 l., schön ausgesinattetes großes Simmer an gebild. Herrn ober Dame zu vermieten.

Dobbeimer Str. 31, B., m. 8. billig. Friedrichftr. 41, 2 r., mbl. 8., 2 B. Fried-ichftr. 55, 1 r., fch. möbl. gim, Geisbergftr. 11, B. 1 r., einf. m. 8, Seienenstraße 18, Sth. B. L. m. Sim, Seilmunditr. 42 mobl. Bart. Sim, Bermannstraße 15, 2 r., mobl. 8. b.

Rarlftrafie 5, 2 redits, gut m. Bohn-u. Schlafzimmer, auch einseln. Rarifit. 24, 1, 1—2 g. m. 8. a. 1. 11, auch eine. auf 28. auch Mittaast.

Abrnerftr. 7, B., Bim. mit 2 Betten mit Benfion billig zu bermieten. Luifenplat 6, 2, fcon mbi. Bim. fof. Moripftrage 4, 2, mobliert. Bimmer. Morigitt. 64, 1 L. fcion m. Wohn. Rheinstr. 34, G. B. r., m. S., Sonnen-seite u. nach dem Garten gelegen. Scharnhorster. 10, 3, möbl. Sim. bill. Schwalbacher Str. 8, 2 1., eleg. möbl. fcp. Bim. mit u. ohne Benj., el. 2. Bagemannftr. 25, 1, frbl. mbl. 8. 5. Balramftr. 12 beigb. möbl. Manf. b. Beilftr. 14, 3 r., gut möbl. Sim. m. Schreibt., Abichl. u., Kredgel. priv. Mobl. Bim. mit ober ohne, auch teil-weifer Benfinn. Abelheibftr. 56, 2. gut möbl. Bimmer mit Ball., Ede Bertram. u. Dellmunbitr., fof. ober fpater an verm., cot. ale Bohn. u. Schlatzim. Bertramftraße 6, 2. Muf fofort

2 eleg. mobl. Bimmer gu berm., eleftr. Licht, eb. Rüchen-benuhung. Offerten unter E. 301 an ben Laghl.-Berlag.

Selenenstraße 19 schöne belle Mani-an einzelne Berson auf gleich ober später. Räheres 1 St. Maurifinsstr. 12, 1, beigd. Mans.-8.

Reller, Remifen, Stallungen ac. Martoffelfeller (Beisbergitraße) gu vermieten. Rab. Zaunusftraße 7, 1 rechts.

Mietgejuche

Leere Bimmer, Manfarben ac.

Al. Landhans

mit Obits u. Gemüsegarten zu miet. gesucht im Taumus, Rheingau oder Bergitraße. Off. u. B. B. U. 6964 an Rud. Wosse, Kranffurt/M. F113 Beamter sucht fl. Bohnung

gegen Sausberwaltung. Offerien u. R. 175 an den Tagbl.-Berlag. 2-Zimmer-Wohnung mit Rude gefucht. Offert, mit Breis u. G. 303 an ben Tagbi. Beriag.

sber für folde geeignete Einge ober Saus zu mieten gefucht. Angebote u. U. 302 an ben Tagbl. Berlag.

Soone 3-Bimmer - Wohnung. Bart., von Butter mit 2 erwachfenen Töchtern gesucht, im Breife bon 500 BR. Offerten unter F. 302 an ben Tagbi.-Bering.

Rub. Barterre-Bohnung bon 5 Him., auch höher, wenn Lift, im Breise von ca. 800—900 Met. von alterem Chepaar ohne Kinder sum 1. April gesucht. Osserten unter O. 302 an den Lagbl.-Berlag.

Mileinsteh. anst. alt. Fraul. f. bei einz. Dame ob. best. Wwe. frbl. gel. urbbl. beigb. Im. z. bill. Breife (am l. Bahnhofv.), evt. a. ber. für entsvr. Gegenleistung. Offert. erb. n. L. 15 Jahnstrabe 2, im Edlaben.

herr bon ausmärts fucht für einige

möbl. ungeftörtes 3immer. Angebote mit Breis unter 2. 1000 an ben Tagbl. Berlag. Fremdenheime

Fremdenheim Billa Hertha,

Dambacital 24. Tel. 4182. Schöne rub. Lage, nabe Kochbrunnen, Kurbaus, Wald. Mäßige Breife. An-genehmer Winteraufenthalt. Befig. Frl. Maria Unbre.

Fremdenheim Schroefer

Rheinstraße 34, 1. Fernruf 3268. Rubiger bornehmer Aufenthalt für Rurgafte und Dauermieter.

Pension Miranda

Mogartstraße 4. — Telephon 3773. Gefunde, ruhige, fonnige Lage. Pension von 6 Wit. an. Bentralheig.

Bei alt. geprüfter Krankenschweft. Wet all gebrutter Krankenschweit.
in Frankfurt a. M. findet pklegebedurft. Dame (sder Herr) dauernd
Aufnahme, I oder 2 Kim., mit oder
ohne Röbel, Heizung, elektr. Licht,
Earten, Beranda usw. Anfragen u.
B. J. A. 684 an Fil3
Rubolf Wosse, Frankfurt a. M. Haus Dambachtal,

Fernfpr. 341. Reugeitlichfte Benfinn am Blate. Bimmer mit Benfion von 6.50 Mt. an. Simmer mit Grabftud von 3 Mart an.

Beim auch für Offigierefamilien unb Baffanten.

Jeinere Brival-Benfion
für Aurgäste u. Dauermieter.
Billa Baulinenstraße 1.
Ede Bierstabter Str.,
mitten im Garten gelegen.
Reuzeitl. eingerichtet, elegante Zimmer. Bersonenaufg. Gern-ruf, elestr. Licht, Warmwasse.
Daber. Wintergart. 12.
vorhand. Beste Bervstegung,
auf Bunsch diäte Küche.
Inh.: A. Elbers. Fernr. 4223.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. Ortliche Anzeigen im "Aleinen Anzeiger" in einheitlicher Canform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Beile.

Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

su bert. Gerichteftrage 5, Bart Junger fconer For Terrier (Ribe), samie prachtt. jr. Binscher (wach). filt je 8 Wit. zu verlaufen Blücher itrage 48, S. 1 I.

Ranarienhähne, St. Seif., pr. Sang. gu bert. Wellrititraße 25, Frontip. Ein Roftum (44) gu berfaufen. Raheres Mouritiusfirage

Reuer grauer Damen-Rabmantel Hig gu bert. Abelbeibftrage 80, billig all bert. Abelgeidirage 80, 2.
Schöner fast neuer Abendmantel für 10 Mf. au bert. Kerofix. 48, 2 r.
G. erb. Capothut, schwarz. Tucksleib für altere Dame. Stunks. Muff, inriftster gwier Schal au verlaufen Schierieiner Straße 1, 2 r.

1 gr. Zinstvanne zu verf. Waterloo-straße 1, Part. links.

1 fast neuer u. 1 noch gue erh. Saffo-Angug, Größe 1,68, normale Sig., sowie Baletot zu vert. Rab. im Laght.-Berlag.

Herren. u. Knab.-Winter-Nebergieh. zu bert. Scharnborstitraße 26, 1 l. Offis-Mantel, Offis-Helm m. Busch, Artillerie-Uniform, Ulster, Intabad mit Beste zu berkaufen Gabelsberger Straße 2, 1 r.

Feldgraue, fast neue Offiz.-Reithofe, besgl. Nod u. Sose, mehr getragen, für große starke Figur zu verl. Angrschen nach 7 Uhr abends bei Schneiber Daffing, Saalgasse 14.

Gin fehr gutes Fernglas, Beis Marineglas", faum gebraucht, ehr preiswert zu berf. Rüdesheimer Straße 14, 2.

Rene Mahag. Schlafsimmer. Ginrichtung umftanbehalber billig su bert. Belenenftraße 25, 1 St. gin massives Rush. Beit mit Sveunge. 18 Mf., soud. Deckbett 15 Mf. su vert. Emser Stroke 56, 2. Rähmaschine (Schwingschiff), 1/2 Jahr gedr., billig zu vert. Bleich-stroke 18, Sth. 1 links.

Gine Bafdemangel wegen Blasmangel billig abzugeben Laumwittage 34, im Laben. Gil. Flaschenschr., Geschäftslüft., 3fl., Babew., 2tür. Reiberschr., Betwi. Luglampe bill. A. Blückeritt. 27, L.

Borratsschrant, verschließbar, billig zu bert. Blidberftraße 35, 2, Bollständiges Sattelzeug, gr. Sunhrna Tepvich, Gasbadeofen zu bert. Riederbergstraße 1.
Ein neues Rregt zu berteufen

gu berk. Riederbergitraße 1.
Ein neues Breaf zu verkaufen Dobbeimer Straße 160, Werten.
25 30 Str. Tragelr. Sedanstraße 11.
Ein großer Feder-Dandwagen, dassichen für jedes Geschäft, zu verk.
Anzusehen nur nachm. den 2 Uhr ab, Emier Straße 28, Bart.

Bernidelter Rlapp-Linberwagen 811 vent. Scharnbortiftr. 7, 2, Witte. Klappwag, m. Berb., g. Nöhmafch. vert. bill. Roonitraße 5, 2 St. links.

auf Gummi billig zu berlaufen Bluckeritroße 85, 2 rechts. G. mittelgr. Küchenherd 20 Mt. Bluckeritroße 6, bei Gerbard.

Blucheritraße 6, bei Gerhard.
Gut erh. Dauerbrandsen zu berk. Arndifraße 8, Bart.
Kwei Regulier-Hüllöfen, sehr mit enhalten, zu berk. Kapellenstraße 9, bei A. Otto.
Dien, fast neu, 2 Fahnenschilber bill. zu berk. Mücherstraße 15, 1 L. Wegen Wegangs ein Gasbabesfen mit Zimmerbeisung, ein Eisschranf, 1 rotes Blücksofa u. versch. Gas-laupen spottbill. Frankenitr. 26, B. Einmachfässer zu verfaufen Abelbeibitraße 18, Weinhandlung.

Schweine-Trog gu berfaufen Johannisberger Strafe 9, Bart. r.

Sanbler . Berfaufe.

Pianino (Ibach), fast neu, sehr billig abzugeben. Schmig, Rheinstraße 52, Barterre. Manboline, Gitarre, Lither, Violine mit Etui bill 3u vl. Jahntr. 34, 1 r.

Bettftellen u. Matresen,
Ottomaen, Bett-Sofa, Federbetten.
G. Wollath. Friedrichtt. 46, Laden.
Bett, 20 Decketten u. Riffen,
Boddsom. m. u. o. Marm., Rachttiicke, Atir. Kleidericht., Tijch, Waschmangel isto. Dellmundir. 17, E. r.
Kinderbetten,
in Eisen und Dola, preiswert.

Stahlmatragen, ftoudfrei, 14 Sorten, nach Maß. G. Mollath, Friedrichstraße 46, Laden, Gut erh. Möbel billigft abzugeben Frankenstraße 25, Bart. Berfaufe Möbel jeder Art. A. Rambour, Germannstraße 6, 1.

Buglampen, angemocht, bon 25 Dit. an. Gas-pendel, lompl., bon 10.50 Dit. an. Rompel, Bismardring 6.

Kauigejuche

Gute Biege (hornlos) Laufen Greußler, We

gu faufen gefucht. Sotel Aftoria.

Angug und Neberzicher,
mittlere Figur, zu laufen gefucht.
Näheres im Tachl. Verlag.

Bx

für gr. schlenen Berlag.

Breden-Haber Gerr, sowie ein Loden-Haber Gert, sowie ein Loden-Haber Gert.

Off. u. R. 1000 an den Lagd. Berl.

Regen, u. Winter-Wantel
für gr. starfe Figur zu faufen gesucht.

Off. u. W. 302 an den Lagd. Berlag.

Ulfter-Mantel für 17jähr. jg. Mann zu laufen gefucht. Offerten unter B. 175 an den Tagbi. Berlag. Gut erhaltener Bintermantel (Ewise 44) zu laufen gefucht. Off. unter A. 303 an den Tagbi. Berlag. Militärmantel

für Einjähr. große schmale Fig., gu laufen gefucht. Offerien u. B. 303 an den Lagbl.-Berlag.

Briefmarten u. Sammlungen gu fauf. gef. Seibel. Jahnftr. 84, 1 r. Bianinos, Blägel, alte Biolinen L. u. taufcht S. Wolff, Wilhelmftr. 16. Bebr. Ropierpreffe gu faufen gef. R. Rramer, Belenenftrage 1

Gut erh. Kopierpreffe billig zu faufen gesucht. Räberes Dobbeimer Straße 63, Mtb. 1 L. Echte alte Spiten u. antifer Sächer zu laufen gefucht. Off. u. S. 303 an den Tagol. Berlag.

bill. zu faufen gefucht. Sotel Aftoria. mangel usw. Dellmandir. 17, V. r. Beriffs, Waschlandschaft, Radiffsmunde, Kachtlick Bebreitag.

Bertifs, Waschlandschaft, Kachtlick Bestieren, Lehrstraße 16, 1.

Bertifs, Waschlandschaft, Bebreitage 16, 1.

Bebrein, Lehrstraße 16, 1.

Beine gegenseinen in Reine gegenseinen Reine gegenseine Reine gegenseinen Reine gegenseinen Reine gegenseinen Reine gegenseinen Reine gegenseinen Reine gegenseine Gegenseine Reine gegenseine Gegenseine Gegenseine Gegensein

fauft Limmermann, Wagemann-ftraße 12.

Raufe Dobel affer Mrt. Mante Webel aller Art.
A. Rambour, hermannstraße 6, 1.
Wöbel aller Art, auch Feberbeiten,
I. Kannenberg, Gellmunditr. 17, B. r.
Rinberstuhl
zu laufen gesucht Abelheidftr. 50, B.

zu laufen gesucht Abelheidstr. 50, B.

Bon Derrschaft
gut erhalt. Kinderwagen zu kaufen
gesucht. Ampedote an Versieigerungsiokal Glüdlich, Friedrichstraße 10.

Gebr. Buddenwagen
zu kaufen ges. Kaulstraße 32, Geh. 1.

Buddenwagen gesucht.

Käheres im Zachl.-Verlag.

By

Gut erh. Gasösen zu kaufen ges.

Hausdeiser Kleisstraße 1.

Schuhmacher Bertzeug,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. u.

L. 175 Lagdl.-Rwgit., Vismardr. 19.

Allte Dachberde zu kaufen gesucht
Adlerstraße 37, 1 r.

Gebr. Hühnerstall
zu kaufen gesucht Abelheidstr. 48, 1.

Bachigeinche

Affer, Kleinfelbchen oder Räbe, auf langere Zeit zu vachten gesucht. Offerten u. L. 302 an den Lagol.-Verlag.

Unterricht

Lehrerin
erteilt gründt. Radchilfe-Unterricht.
Off. u. B. 997 an den Tagell-Berlag.
Englisch, Franzslisch,
ert. dipl. Lehrerin, 10 Jahre im Austland. Abresse im Tagell-Berlag. Qu.
Juneer Mann
wünscht in den Abenditunden gründt.
Kladierunterricht. Off. mit Preis
u. B. 175 Tagell-Bwgit. Bismardr. M. Sabid, Bianiftin, ert. erftfl. Riab.-Unt. Reifeggs. Rauenthal. Str. 19, 1 r. Grundliden Riavier-Unter-icht

für alle Stufen erteilt zu mäßigem Breis Milly Krois, fonferb. gebild. Lehrerin, Lehrstraße 16, 1.

Berloren · Gefunden

mit einem vierfant. Druder verloren. Abzugeben gegen Buro Goetheftraße 4. Belohnung im

Geichäftl. Empfehlungen

Mittagstifch Mt. 1.20
finden ged. Damen in Familie. Off.
unter C. 175 an den Tagdl-Berlag.
Schreibmaschinen Benudung.
Schunde 50 Bsa. monatlich 10 Mt.
Underricht 8 Marl. Dotheimer
Straße 25. Hoodpart. Links.
Rähmsschinen, jedes Faddistat,
redar. dill. u. Gar. (Regul. i. dans),
Grammodd., sowie alle Brustinstr.
Ad. Kumps. Rechan., Bederg. 48, 5.
Invalide besorgt Deigung.
Offerten unter B. 175 an die Tagdl.
Ameide Kraut. Karte genügt.
Bhilipp Korner, Roderstraße 27, 1.
Schneider Rant. nach einige Tage
trei m u. aus. d. danse. d. Sprade,
Dermannitraße 15, 2.
Schneiderin empf. sich in u. a. d. S.
Schneidern empf. sich in u. a. d. S.

Scharnborfiftrage 10, 8. Tüditige Schneiberin empfiehlt fich. Dotheimer Strafe 41, 8bb. 4. St. Gine perfette Büglerin bat noch einige Toge frei. Räberes Kabnstraße 46, Wäscherei.

Berichiedenes

Gefugt Mittagstisch,
3 Bersonen. je 1.75 Mt. Offerten
u. O. 301 an den Tagdl.-Verlag.
Undem. Kriegersfrau
bittet um g. derbst. u. Wintersseid,
auch Rantel für 12jähr. Mädecen.
Off. u. S. 302 an den Tagdl.-Verlag.
Kriegersfr. d. um etw. warme Ketd.
für 3. u. diahr. Hungen. Off. unter
u. 175 Tagdl.-Vogal., Bismardr. 19.
Ein in Berlegenheit
befindliches Mädecen wünscht ein
14 Tage altes Kind (Mädecen) aum

14 Tage altes Rinb (Mabden) sum Abortieren in Pflege zu geben. Reine gegenseitige Bergiitung. Geff. Offerien unter M. 175 an ben

Berkänfe

Brivat . Berfanfe.

Brillautring (1 Rarat) für 320 mit, verf. Abelbeibftr. 35, B. Mene Feld-Art.-Uniform su bert, nur an Brivaie. Rosbacher Straße 25, Bowinfel, 3w. 2 u. 8 Uhr. Roberne practivalle

Pelzgarnituren febr billig gu pertaufen. Frau Gert, Abelheibftr. 35. Straubfedern-Reisemufter Stompl. Billard Bung neuer hanbgeichnister

eichener Umban mie Schränfen und Sofa verfauflich. Dff. u. G. 302 an ben Tagbl. Berl.

Ranigejuche

Dadel,

Rübe, reinraffig, schwarz, einfährig, su kaufen geluckt. Off. mit Preis, angabe u. A. 5689 an D. Breng. G. m. b. d. A. Exped., Mains. FM Belzgarnituren und Belze aller Art kauft. Off. n. L. 200 Lagebt. Berlag.

But Briefmartenjammler

bietet sich stets Gesegenheit, ihre Sachen zu verkaufen.
Ich kaufe Sammlungen in jeder Größe, eins. Marken, alte Briefe 2c.
Lach übernehme Taxarionen gegen fleine Vergütung in Marken.
Be Gergütung in Marken.

Bh. Geibel, Inhuftrafte 34, 1 r. Getr. Derren-, Damen-, Rinberfl. au taufen gefucht. A. Betermann, Rublibeim am Main, Leffingitr. 50. Hur D. Sipper, Richlftr. 11,

Telephon 4878, jahlt am besten weg. groß. Bebarf für getragene Berren., Damen. u. Rinberfleiber, Schuhe, Wifche, Belge, Silber, Möbel, Teppiche, Febern, Bartiewar. u. alle ausrang. Sachen.
Romme auch nach auswärts.

Frau Stummer Neugasse 19, 2 St., kein Laden, Telephon 3331 gablt allerbocht, Breife f. getr. Derr.-Dam. u. Rinberfleib., Schube, Baide, Belge, Gilb., Brillant., Pfanbicheine.

Unguge und Schube lauft su hohem Breis Simmermann, Wagemannftraße 12, Baben.

Gebrauchte Schedbruder. su faufen gesucht. Angebote Fabrifnummern u. billigitem ! u. J. B. 14959 am Rubolf !! Berlin SB. 19, erbeten.

Breis Roffe, F112

Gebr. Maschinen-Apparate mediginische Instrumente und bergl. touft R. Blumer, Michelsberg 28, 8.

Biebermeier - Dobel, Schreibtifd, Buderfdrant, Rabtifd au faufen gefucht. Angebote unter G. 303 an ben Tagbi. Berlag.

Möbel gesucht.

Kompl. Einrichtungen, einz. Stüde, modern ober unmodern, ganze Rach-läffe in jeder Göhe werden bei sehr auter Bezahlung angefauft. Off. u. H. 172 Zagbl.-Bwgit., Bismardr. 19.

Sehr gut erhalt. Plisschsopha mit 2 Seffeln u. gr. paff. Teppich v. Brivath. ju faufen gefucht. Off. m. Breis u. D. 302 an ben Tagbl. Bert.

Roffnare, Btb. 3.50, fauft ftets Beder, Burftenfabrit, Micheleberg 26. Luruswagen gefucht.

Brivatmann sucht gebraucht, aber gut erhaltenen Landauer, Biftoria-Chaife, Breaf sber Lagdwagen, au laufen gegen Kaña. Angebote unter D. 303 an den Tagbl.-Berlag.

Gebrauchter Heiner Gasofen

gu faufen gefudit. Raufbaus Burtenberg, Reugaffe 11.

Sale all. Art, Sinn f. D. Sipper Richiftr. 11. Teleph. 4878.

Immobilien

Immobilien . Bertaufe.

Moderne Villen gu 40 000 -50 000 -60 000 Mt. und au böheren Breifen gu verf. Abelbeib-ftrafte 45. Seitenbau 2. Stod rechts.

5-Bimmer-fandhans

(in ber Rabe von Wiesbaben), mit eingefriedigtem Garten, f. 15 000 M. gu bert. Rab. im Tagbt. Bert. Ry Schon, Gutsbefin, 65 Morg., Bes. Biesb., ju bert. Imanb, Weifftr. 2.

3mmobilien-Raufgefuche.

Mleines Hans

mit Gärichen, in Borort Wiesbabens, Röbe ber Gieftr., für jest ob. fpater an laufen gesucht. Offerien unter E. 999 an ben Tagbl.-Berlag.

Unterright

Mainzer Pädagogium.

Die Unitalt bereitet in forgfältigem, inbivibuellen Unterricht auf bie Ginflöbrigen-, Brimaner-, Fähnrichs. u. Abiturienten Brüftung bor (auch Tamen). Anmelbungen werden ent-gegengenommen: F 57 Maing, Boppfir. 183/10, III. Ginzelunterricht

in allen Gebieten der Mathematik u. Raturwissenschaften (bes. Physis und Chemie) übernimmt alad. geb. Lehrer mit dorzügl. Erfolgen u. Empfehl. hiefiger Lehrer. Angebote u. R. 1711 an den Lagdi.-Berlog.

Gründlichen Unterricht n. forgf. Sorbereitung gu Examen, Gute Penfion. Darfelen, afab. gebe Brivatlehrer, Krensnach.

Meberwach, der Schularbeiten bon Schülern u. Schülerinnen über-nimmt noch Brivatlehrerin mit la Erfolgen. Gefl. Anfr. u. Brivatl. Taunusstraße 77, Gartenb. Part. Arbeitestunde und Rachtiffe erteilt gewiffenhafte Lehrerin. Abelbeibstraße 20, 3.

Malunterricht

Porträts u. Blumen.

Schülerzahl beschränkt.

Anmeld. bitte vormittags. Ottilie v. Dallwitz

Hotel Metropole Wilhelmstr. 10. Daselbst Prosp.

Sefangs-Unterricht

n. bewährt. Meth, für Solon, Konz., bis zur böll. Bühnenreise ert. Fran Sarbber-Kaminsth, Kgl. Oosopern-jängerin, Wallufer Straße 12.

Trudy Steffens,

Majjage.

Bebanng Brand, aratlich gepruft. Reroftrafe 4, 2, nabe Rochbrunnen

Den gangen Eng gu fpredjen.

Schwed. Heilmassage

Abure Brandt, Staatlich geprüft Miti Smell. Schwalbach. Str. 10, 1.

Eleg. Ragelpflege,

Berloven - Gelunden

Golbene Damen-Schlöffelnhr Montag, ben 16., in b. Rochbrunnen-Aufagen, Taunusfir, u. Ruchans-Anfagen verforen. Gegen Belohnung abaugeben Abler-Babband.

Som "Am Kaifer-Friedrich-Bab 6" bis "Europäischen Cof" und gurud zwirden 1/1—1/2 Uhr einen Brillant-Ohrring mit 2 Steinen verloren, Gegen Belohnung auf dem Fundburd abzugeben.

Golbene Brofche (Artilleriebombe) verloren. Wieder-bringer fehr gute Belohnung, ba Kriegsandenfen. Abzugeb. Abelheib-frade 25, Barterre.

Gold. Siegel-Ring mit dinei, Beiden am Sonntag ver-loren. Abgugeb, geg. Bel, Abelheid-ftrafie 13, 1. Bor Antauf wirb gew.

Geichäftl. Empfehlungen

In PRellam, in all. Sallen Schriftfage an alle Beborben fertigt m. größt. Erfolg an Baro Gullich, Biesbaden, Worthstraße 3, 1. Glang. Dantidreiben gur ges. Einsicht! (Aus-tunft in Unterftupgs. u. Rechtssachen.)

Anfarbeifen von Bolftermöbel ef. C. Gerbard, Blücherftr. 6, 1 Maffage — Nagelpflege

Rathe Weip (arattich) Contgeffe 7, 1. Majjagen — Emmi Störzbach

Maffage! Mary Bomersheim, arstlich gepr. Dobbeimer Straße 2, 1. argtlich geprüft, Langgaffe 39, II.

Maffage, Beilgymnaftil, Frieda Midel, Gratt, gepr., Tannus-ftraße 19, 2, fcbräg gegenüber vom Rochbrunnen. Sprechftunden von 10—12 u. 3—8 Uhr.

Berichiedenes

Reingebifbete Dame, Gatte leibenb, fneht früher ober fbater einige

gef. Aerzte

aweds Belegen einer II. neu eingu-richtenben Brivafflinit, event. auch nach auswärts. Offerten u. 2. 997 an ben Tagbl.-Berlag.

Mabden von 8-10 3. (Baife) w. als Gigen von liebevoll. Leuten ang. Rab. Frantfurt a. M., Gibeftr. 14, 3.

Bflegebeburft. Dame feber eot, unt eig. Mödeln, sann sich in schön. Bflegebeim, Frankfurt a. M., eintaufen, 1—2 Jim. Anfrogen unt. H. N. A. 685 an Nub. Wosse, Frank-furt am Main.

Baldige Heirat

wünscht junger Mann (29 I.) mit bermög, unabhängigem Rädden od, Bitwe. Off. mit näheren Angaben unter 8. 301 an den Zagdi.-Berlag.

Mlleinst. fehr vermög. Dame aus Offizierfreifen, vorn. Erfcein,, eleg, Sauslichfeit, möche, um einen Lebenszw. zu haben, friegsinvalidem alt. aftwen Offizier a. D. vb. Gutd-beiber (nur falde) burch

peirat.

Bebensgef., Stübe u. Bfloge fein. E. gefund. Gigene Billa. Beru. perb. Briefe u. A. 689 gu ben Tagbl. Bert.

(Schläferskopf). Restauration

den ganzen Winter geöffnet. Compons

erststaff. Stoffe, kleinere Maße, in dunkelblau, schwarz u. and. Farben, preiswert abzugeben. Berkauf vor-mittags bis 11 Uhr.

G. August, 44 Bithelmftrage 44. Gefeblich gefdutt! Ronfurrenglos!

Schnittmufter

nach Maß! Dit Garantie für tabellofen Sin! Reueste Mobelle liegen auf. Aus aach jeber Borlage.

Therese Brouer, iesbaden, Langgaffe 39, 1 St. O Zir. Zafelävfel 3. Belet Schauet, Waltamstr. 13 (fein Laben). 10 Mt. billiger pro Str. wie auf ber

Obstausstellung Boftfarte genügt, werde bann mit Broben borsprechen.

Zafeläpfel L abseg. Moribitraße 72, Bart.

Continental" Schreibmaschinen. Muller. Tel: 4851. Bertramstr. 20p.

Moderne

Pelzgarnituren su berfausen; auch werden Um-arbeitungen u. Reparaturen wie be-fannt schie u. vornehm, sowie preis-wert ausgeführt.

Kürschnerei H. Stern Wwe., Mittelban 1 St.

Der befte kleine Hügel ift unftreitig ber

Bierflügel "Kleinod"

1,50 m lang, 71, Ottaven,
großer Lon, prachtivolle Klangfarbe,

hochfeine Ausftattung. Musikhaus Franz Schellenberg, 33 Rirchgaffe 83.

Butterlieferung

birett an Brivate. Guteverwaltung Grünhof. Bolt Debel, Besirt Caffel. Himbeeren Bid. 60 Bf. 33 Schwalbacher Strafe 33.



garantiert frei von künstl. Essenz, deshalb so wohlbekömmlich.

Jedermann kann sich einen gesunden, natürlichen Essig leisten. d. Hengstenberg w. not Baslingen a None

Araftnahrung,

hergestellt aus frijder Mild, frijden Giern, Kalao und Malgestraft. Drogerie Machonholmer, Ede Bismardring u. Dobbeimer Str. Mehrere Zentner Schöner v. Bolivb u. Golbbarmanen gu verfaufen bei Georg Göbel, Rambach, Rebritrafie 14.

Immer noch unerreicht

in Konstruktion, Ausstattung u. vielseltiger Verwendbarkeit - steht die deutsche -



Nähmaschine

mit ihren Sonder-Apparaten.

Niederlage von Pfaff-Nähmaschinen bei :

Karl Kreidel, Mechaniker, Wiesbaden, Fernsprecher 2766.

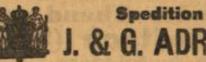
Webergusse 36.

Damenschneider,

welcher nachweislich nur in eritflaffigen Geschäften tätig war, empfiehlt fich gur Anfertigung von

Jadentleidern und Mäntelu

jeber Art. Umarbeitungen und Reparaturen werden angenommen. Für erst-tlassige Berarbeitung, sowie für tabellosen Sig wird garantiert. E. Leitner, Rauentaler Strake 14, B.





Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223 Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eligütern und Gepäck.

Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Nr. 60.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1916.

(Anohdruck verbotes.)

Inhalt

- Brausschweig Hasnoversche Bypothekenbank, 34 2 Pfandbr.
 Brausschweigische Prämien-Anleihe (20 Taler-Lose).
 Brasseler 2 2 100 Fr.-Lose v. 1906.
- Deutsche Grundereditbank su Gotha, 31% Prämien-Pfandbriefe
- Abteilung II.

 b) Lätticher 2x 100 Fr.-Loae v. 1908.

 c) PreußischeHypotheken-Aktien-Bank, 4½% Plandbriefe Serie L.

 c) Schweizerische Centralbahn-Gesellschaft, 3½% Obl. von 1894.

1) Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank, 31/20/0 Pfandbriefe. Verlosung am 15. September 1916. Zahlber am 1. Januar 1917.

Serie 2 vom 1. Januar 1911.

Lit. A. à 2000 & 13 36 61 76

22 172 254 211 352 360 386.

Lit. B. à 1500 & 446 567 529

688 682 695 779 800 822 824 901 924

940 942 970 974.

Lit. C. à 200 & 1092 121 245

247 265 846 854 854 887 886 443 447 454

484 516 623 668 609 736 841 848 885

880 882 294 2014 637 060 117 140 259

350 882 394 2014 637 060 117 140 259 267 268 290 200 321 388 411 482 486 437 587 609 613 616 617 714 772 774 822 858 291 960 998 3022 044 090 224 262 276 296 414 441 452 479 501 544 546 589 587 627 654 730 738 826 849 858 863 902 910 916 922 979 985.

Serie 3 vom 1. Januar 1873. Lit. A. à \$600 £ 4 62 126 146 164 188 100 259 829 326 400. Lit. B. à 1500 £ 425 431 482 500 506 514 646 672 686 731 821 842

Lit. C. à 300 & 1005 042 066 068 070 085 182 150 284 289 808 348 882 883 441 462 484 492 509 538 708 710 778 791 810 811 829 847 911 918 982 2014 019 072 163 908 316 325 378 468 515 563 592 602 605 642 693 720 742 768 812 817 820 845 846 886 894 919 906 3047 183 283 247 283 200 271 336 369 437 445 450 473 534 586 603 678 686 711 721 815 820 836 946 948.

Serie 5 vom 1. Januar 1874. h 300 & 6 18 92 128 156 168 193 288 326 341 363 366 373 400 432 488 442 494 544 545 563 566 662 667

Sorie 8 vom 1. Januar 1876. Lit. A. à 5000 & 32 37 61 179 185. Lit. B. à 1000 & 256 280 348 430 439 517 519 528 542 560 566 625 651 674 701 838 880 905 907 912 965 1011 044 060 052 063 122 482 446 479 623 648 740 787 810 845 887 938 940 957 968 991 2010 087 174 182 232 359 438 502 506 508 510 520 560 653 661 694. 661 694.

14t C. & 500 .4 2705 T70 848 879 891 897 915 922 2005 081 046 089 129 138 159 277 817 431 437 463 467 471 494 555 557 611 612 654 750 798 841 865 864 299 4078 078 189 208 369 285 405 439 452 451 478 520 525 690 701 705 733 845 846 846 858 859 856 874 5028 679 698.

574 5023 050 060 211 321 327 477 658 608 679 698.

L4t. D. a 200 .4t. 5746 747 752 771 788 906 956 6010 067 097 126 145 155 264 812 316 862 354 458 482 488 540 683 703 758 901 819 851 856 888 905 984 7019 055 063 075 096 110 166 266 282 283 286 261 478 689 750 816 851 850 931 962 975 8249 252 307 328 342 407 449 454 500 586 605 675 685 602 792 274 778 818 819 835 873 906 342 407 449 404 500 586 505 678 586 602 726 774 778 818 819 835 873 905 913 920 964 9038 041 147 164 214 340 346 440 457 484 510 545 547 650 602 795 810 829 867 878 909 918 937 959 982 10056 108 111 306 340 341 389 499 581 597 634 886 686.

Serie 19 vem 1. Januar 1895. Lit. A. à 5000 . 331 340 423. Lit. B. à 1000 . 676 971 1149 229 400 824 2122 133 100 418 726 810

229 400 824 2122 133 160 418 726 810 813 3030 068 4096 314 492 5124 620 674 817 968 6272 602 781 876 7897 882 8008 081 119 172 254 860 361 527 551 996 998 9394 415 10151 849 558 804 11938 824 588.

Lit. C. & 500 .K. 12214 228 882 559 569 562 714 840 13480 14098 897 609 935 15092 199 380 556 569 821 16187 185 308 555 17102 578 710 15027.

Lit. D. & 200 .K. 18445 520 629 753 991 19292 304 544 745 778 20159 291 777 888.

291 777 888. Lit. E. A 300 .M. 21678 886 890 28072 178 410 575 639 890 23460 541 24096 121 885 504 25058 090 727 782 786 944 976 24017.

Braunschweiglsche Prämien-Anl. (20Taler-Lose). 175. Pramienziehung a. 30. Sept. 1916. Zahlbar am 31. Dezember 1916.

Am 1. August 1916 gezogene

Nerion:
117 235 522 611 770 802
985 1511 1575 1677 1946 1998
2135 2146 2453 2844 3140 3170
3809 3859 3857 4722 4781 5042
5235 5004 5736 5755 5814 5838
6237 6321 7992 7276 7300 7432
7657 7705 7826 7910 8220 8458
8736 9906 9155 9309 9845.

Primiem:
Serie 225 Nr. 36 (180), 770 26 (300), 802 42 (180), 985 46 (300), 2445 28 (300), 2140 39 (300) 44 (300), 3170 26 (10,800), 3809 22 (7300), 4043 2 (180) 30 (300), 5404 15 (180), 5736 15 (180), 5755 21 (81,000) 23 (300), 7082 23 (180) 50 (300), 8220 16 (300), 8458 1 (5400), 9006 27 (300).

27 (300).

Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern sind mit 84 Æ gezogen.

3) Brüsseler 2º/o 100 Fr.-Lose von 1905.

59. Verlosung am 15. September 1916. Zahlbar am 3. Januar 1917. Serien:

Primien:
Serie 16112 Mr. 2, 27186 23 (2800), 38901 2, 44674 0, 88293 2, 59848 19, 68888 2, 72444 5 13 (1000), 72484 26, 76925 1 (600), 93084 10, 65833 25 (500), 88863 16,

100890 22 (10,000), 102951 22 108575 23, 120792 3, 138939 22, 142332 2, 147887 16, 153014 15, 167830 12, 167853 14, 168833 20. DieNummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr., alle fibrigen in obiges Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen.

4) Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha, 3½% Prämien-Pfandbriefe Abteilung II.

Pramienziehung am 2. Oktober 1916. Zahlbar am 80, Dezember 1916. Am 2. Juni 1916 gezogene Seriou:

Primiem:
62633 62709 63065 65804 (1600)
66629 66640 67375 68668 74643 (1500)
79709 79939 51789 85.79 (1500) 94087
94094 97985 98945 98867 79129 92817
193287 109416 109832 109659 110324
115251 (2000) 114040 114225 114427
(1500) 114422 117359 (3000) 118511
(1609) 129869 121496 121950 121979
1294401 124462 (1500) 124681 126741
129747 189389 131189 184816 186962
136344 139377 143625 144251 146335
145567 149861 (150,000) 146834
147964 147541 151462 151477 156165
165167 (1500) 155168 155776 156418
137440 167942 169190. Primien:

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beitgefügt ist, nind mit 600 Å, alle übrigen in obigen Serien ent-baltenen Nrn. mit 500 Å gezagen.

5) Lütticher 2% 100 Fr.-Lose von 1905.

68. Verlosung am 15. September 1918. Zahlbar am 1. Juni 1917.

Serien: 1714 2341 3452 3984 6066 8578 9123 10926 12787 14044 16431 18465 19270. Primien:

Prämien:
Serie 1714 Nr. 6 13, 2341 24, 2432 6 11 (500), 3984 5 10, 5068 6 16 (200) 20 (150), 8878 11, 9122 8 (30,000) 10, 10926 1 (200) 12 14 19, 12787 9, 14044 15, 16431 12, 18468 2 (150) 5 (250) 15 20, 19270 1.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 125 Fr., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nru. mit 110 Fr. gezogen.

6) Preußische Hypotheken-Aktien-Bank, 41/20/0 Pfandbriete Serie I. Verlosung am 18. September 1916 Zahlbar sofort.

Lit. A. a 2400 .K. rücksahibar mit 3000 .K. 61 251. Lit. B. a 1200 .K. rücksahibar mit 1500 .K. 143 406 475 522 867. Lit. C. a 480 .K. rücksahibar mit 600 .K. 133 172 347 600 825

mit 800 .K 133 172 347 600 835 1283 347. Lit. D. a 240 .K., rücknahibar mit 300 .K 48 88 101 271 395 431 434 541 881 895 934 954 972 1042 818 557 449 841 849 859 2229 405 439 481 588 625 948 3167 490 516 688 4.298 347 553 570 947 5076 481 487. Lit. B. a 120 .K. rücknahibar mit 150 .K. 672 1147 253 291 389 758. LI. Nicht kannantiarta.

II. Nicht konvertierte.

II. Micht kenvertierte.

Lit. A. & 3000 &, rücknahlbar
mit 3600 & 186.

Lit. B. & 1500 &, rücknahlbar
mit 1800 & 649 886.

Lit. O. & 600 &, rücknahlbar
mit 720 & 239 482 821.

Lit. D. & 300 &, rücknahlbar
mit 360 & 4534.

Lit. B. & 150 &, rücknahlbar
mit 180 & 1418.

7) Schweizerische Central-

7) Schweizerische Centralbahn-Ges., 3½0/0 Dbl. v. 1894.
Jetat Schweizerische Bandesbahnen.
Vertosung am 11. September 1916.
Zahlbar am 15. Dezember 1916.
41461—465 751—756 851—856
42186—170 44628—090 001—095
601—605 861—505 47181—136 49004
—065 561—505 666—570 51001—
095 518—520 746—780 53728—740
54896—900 86921—325 88801—806
58126—180 861—586 62121—146
136—140 44381—856 62121—146
136—140 44381—856 62121—146
136—140 44381—856 62121—146
136—140 44381—856 62121—146
136—140 44381—856 62121—146
136—140 44381—856 62121—146
136—140 44381—856 62121—146

Ziehung 20. u. 21. Okthr. Tell Gesamtw. der Gewinne Mark:

Erster Hauptgewinn Mark:

LOSS ZU M. 2.—Postgebühr und Liste 35 Pfg. ausserdem 19 Lose in feiner Banknotentasche Mk. 20.

Zweiter Hauptgewinn Mark:

Ziehung 3. u. 4. Novbr.

LOSS ZU M. 3.30 Postgebühr und Liste 35 Pfg. ausserdem 10 Lose in feiner Banknotentasche M. 33.

aus feine Banknotentasche mit 4 Aachener u. z Lehrerheim-Losen M. 15.-Gine feine Banknotentasche mit 9 Aachener u. 2 Lehrerheim-Losen M. 25.

empfiehlt die bekannte Glückskeilekte Gustav Haase Nchf. (Inh.K.Schwarz) Berlin No. 43, Telegramme: Schwarz-Berlin, Neuekönigstr. 86.

Kurhaus Wiesbaden.

Während des Winterhalbjahres freier Eintriff zu den Wirtschaftsräumen für Nichtabonnenten.

Eingang links vom Portal und von der Sonnenberger Strasse aus.

Beginn und Schluss der Vorstellungen des Königlichen Theaters werden im Biersaal des Kurhauses durch Glockenneichen 5 Minuten vo her bekanntgegeben. Im Weinsaal täglich von 8 Uhr an

Konzert der Hauskapelle.

Im Biersaal ermässigte Preise.

W. Ruthe,

1090

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Masino-Saal, Friedrichstrasse 22: Freitag, 20. Oktober, abends 8 Uhr:

Lieder-Abend (Sopran) Willi Kewitsch

Am Klavier: Paul Schramm.

Gesänge von Wagner, Jensen, Brahms und Strauß. Beehstein-Flügel aus dem Lager von Heinr. Wolff. Karten zu Mark 3.—, 2.—, 1.— bei F. Schellenberg, Kirchgasse 33 und Abendkasse. Fl



Vergrösserungen =

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenblide. Werden bliligst ausgeführt. — Besichtigung ohne Kaufzwang.

Frieda Simonsen, Rheinstrasse 60, P.

DOL 4 040 . R4 . P4 . 9 .

Bufolge Auftrags perfieigere ich o

Donnerstag, den 19. Oktober cr., nachm. 2 Uhr beginnend, in meinem Berfteigerungsfaale

23 Schwalbacher Strafe 23

folgenbe gebrauchte Mobiliargegenftanbe als:

eleftr. Bianino mit Motor u. Balgen, amerit. Coreib. büro m. Molverichlun, Biedermeier - Schreibtisch m. Anffat, eingelegt, Mah. Empire-Ronfole, mass. Mah.-Sessel, Nund. Sofaumban m. Spiegel und Bild, 3 Bolftergarnituren, 3 Sofas, Stühle, Sofas, Spiels, Rahe, Mippe, Blumen- u. anbere Tiiche, Rleiberfdrant. Rachtifc, Rinberbetten, Sprungrahmen, Matragen, Woldiviegel m. Eritmean, Cofa. u. andere Spiegel, Bilber, Delgemalde, Bartie Aquarellbrude, Wanduhren, Benbulen, Staffeleien, eleftr. Bufter, Geweihlufter, Saslampen, 2 Rergen- fanbelaber, Rugb. u. eif. Garberobeitanber, herren- u. Damenfleiber, Gisichrant, Babewanne, Gasherbe, Bafchemangel, Bringmaidine, Rudenmobel, Blas, Borgellan, Beftede, Ripp-u. Aufftellfachen, Ruchen- u. Rochgefchirt u. fonftige Gebrauchagegenftanbe aller Art

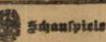
freiwillig meiftbietenb gegen Bargahlung.

Wilhelm Belfrich, Auftionator n. beeidigter Tagator Schwalbacher Strafe 28.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

gönigliche B



Mittwoch ben 18. Ditober. Bum Beften ber Bilwen- u. Bailen-

Benfione- und Unterftugungeanftalt ber Mitglieber bes Ronigl. Theater-Drojefters:

I. Symphonie-Konzert bes Königl. Theater-Ormefters unter Beitung bes Rgl. Rapellmeiftere orn. Brof. Frang Mannftaebt und unter Mit-wirkung bes heren Kammervirtuofen Professor Emil Sauer (Mavier) aus 29 en.

Brogramm.

1. Dritte Ouberture jur Oper "Leonore" von Ludwig v. Beethoven.
2. Konzert für Klavier mit Orchefter (Es-dur) bon Frang Lifst.

Allegro maestoso Adagio - Allegretto - Allegro marziale.

Beipielt bon Berrn Brofeffor Emil Sauer. - 10 Minuten Baufe. -

3. Soloftude für Klavier: a) Toccata op. 7 von R. Schumann. b) Roc-turne op. 62 Rr. 2 v Fr. Chopin. c) "Eipenlaub" (Konzert - Effibe Rr. 6) von E. Sauer.

Gefpielt von herrn Brofeffor Emil Cauer.

4. Zum Gebächtnis Max Regers:
Bariationen und Fuge (op. 100)
über ein luftiges Thema von Joh.
Ab. Hiller (1770) für großes
Drchefter von Max Reger.

Bei Beginn bes Kongertes werben bie Türen geschlossen und nur nach ben einzelnen Nummern wieder ge-diffnet.

Ende nach 9 Uhr. Anjang 7 Uhr.

Anjang 7 Uhr. Enbe nach 9 Uhr.

Breise der Bläte:

1 Blat Fremdenloge im 1. Kang
7 Wkf., 1 Blat Rittelloge im 1. Kang
6 Mkf., 1 Blat Seitenloge im 1. Kang
6 Mkf., 1 Blat Seitenloge im 1. Kang
5.50 Wkf., 1 Blat I. Ranggalerie
5 Mkf., 1 Blat Crcbeitersessel 5 Mkf.,
1 Blat Barfett 4 Mkf., 1 Blat Parterre 2.50 Mkf., 1 Blat 2. Ranggalerie
(1. Reibe) 3 Mkf., 1 Blat 2. Ranggalerie (2. Reibe u. 3., 4. u. 5. Reibe,
Witte) 2.50 Mkf., 1 Blat 2. Ranggalerie (3.—5. Reibe, Seite) 1.50 Mkf.,
1 Blat 3. Ranggalerie (1. Reibe und
2. Reibe, Witte) 1.50 Mkf., 1 Blat
3. Rangaalerie (2. Reibe, Seite, und
8. und 4. Reibe) 1.25 Mkf., 1 Blat
Turbhilbeater 75 Bf.

Refidenz-Cheater. Mittwoch, ben 18. Dtiober. Dutenb- und Fünfgigerfarten gultig.

Das Grbe. Schauspiel in 4 Aufgugen von Felig Philippi.

Berfonen: Baron Ratl von Larun, Inhaber

ber E. M. Larunschen Werfe Guftav Schend Seinrich Cartorius, Brofurift,

Geh Kommerzientat . Heine Kamm Henriette, seine Frau E. Andres-Hubart Hertha, beiber Tochter . Wilma Spohr van ber Matthiesen, Abteilungsdef in ben Larun'ichen

Berfen . Feodor Bruhl Clariffe feine Tochter . . Elfe Baner Erzelleng von Kuftner . Mbert Ihle Befenbant, Oberingenieur . D. Bugge Rahnsborf, Oberingenieur . E. Möller Schaper Bernhardi wertführer Albuin Unger . Rubolf Sils Serborn Borinier . Rogmann, Gefretar bei

Sartorius Otto Rogi Rach bem 1. u. 3. Atte größere Baufen. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 91/2 Uhr.

Breise der Rläte.
Salon-Loge 6 Mt. (Cange Loge —
4 Bläte 20 Mt.), 1. Rang-Loge 5 Mt.,
1. Rang-Balson 4.50 Mt., OrdesterSessel 4 Mt., 1. Sperrst 3.50 Mt.,
2. Sperrst 2.50 Mt., 2. Rang
1.50 Mt., Balson 1.25 Mt.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN

Ausgestellt v. 1. Okt bis 20. Nov. Kollektionen v.: Walter Ophey, Düsseldorf, Alice Lenhard-Falkenstein, Wiesbaden, Fritz Kaltwasser, Wiesbaden, Prof. Christian Landenberger, Stuttgart, Alexander Soldenhoff, Frankfurt. — Einzelwerke von: Liebermann, Slevogt, Trübner, Uhde, Keller, Stuck, Leibl, Feuerbach, Schuch, Spitzweg, Marées, Kuehl, Kampf u. a.

NEUES MUSEUM

TAGLICH VON 10-5 UHR Sonntags von 10-1 Uhr. Vereins-Nachrichten.

Mädden. und Franengruppe für foziale Dilfsarbeit. Bermittlung von ehrenamtlicher Mithilfe auf allen Gebieten sozialer Arbeit. Sprechftunde im Kabalierhaus bes Schlosses, Bdh. 2. Stod, Zimmer S. Montaa und Donnerstag von 18—1 Uhr.

****** Im Kasinesaal

heute Mittwoch, 18. Oktober, abends 8 Uhr:

von Liselott u. Conrad Herner

aus Berlin. Musik im Kostom d. 18. Jahrh. Viola d'Amour, Violine,

Lieder zur Laute. Frkft. Ztg.: "Eine selbstver-ständliche technische Meister-schaft ist beiden Künstlern in reichstem Maße eigen."

Liselott und Courad Berner haben u. a. bereits vor folgenden Fürstlichkeiten konzertirit: Lire Königliche Hehels die Herzogin von Oldenburg, Prinzesin Friedrich Leopold von Preußen, Großherzogin von Macklenb-Sohwer n. Prinzess Maxvon Baden, Prinzessin Reuß, Prinzessin Friederike von Hannover, Ihre Durchlaucht die Fürstin von Schwarzburg-Redoistadt-Son lerahausen, die Fürstin von Waldeck.

Eintrittskarten: 3, 2 und 1 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von H. Wolff, Wilhelmstraße 16 und an der Abendkasse,

Chalia= Theater

Rirdigalie 72. Telephon 6137 Bornehmftes u. größtes Lichtfpielhaus. Begen bes großen Erfolges bis

Freitag, ben 20. Ottober verlängert! Nene Afta Mielfen-Berie!

Tragifches Schauspiel in 4 Atten. In ber Sauptrolle:

Brachtige Ausstattung!! Fesselnbe Sanblung!!

Der Verschönerungsverein. Luftipiel in 8 Aft en mit Hanni Weise.

Menefte Ariegsbilder. (Megter erfte Boche.)



Taunusstrasse 1 Vornehme Lichtspiele. 2 Neu-Aufführungen!

Valdemar Psilander

in seiner neuesten Glanz-

Prinz im Exil. Eine Herzensgeschichte

aus der Prarie. Im Reiche der Schneekönigin.

Ein Wintertag in Lappland. Lisa Weise in dem entzückenden

Lustspiel Fräulein Wildfang!

!! Einzigartig in Spiel und Handlung !!

Kurhaus zu Wiesbaden

Mittwoch, den 18. Oktober. Vormittage 11 Uhr: Kenzert Kapelle P. Freudenberg in de Kochbrunnen-Trinkhalte.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Abonnements-Kenzerte.

Musikkorps des Ersatzbataillons des Reserve-Infanterie-Regts. Nr. 80. Leitung: Kapellmeister Haberland.

Topheimer Strafe 19 :: Geruruf 810. Seute und folgenbe Tage:

Pas munberbare Brogramm !! 10 erftil. Aiftattionen 10.

II. a.:

Gin Meifterwerf ber Technit unter perjönlicher Leitung des Ing. Skladanowsky.

Die hervorragenben Ummnaftifer.

humoriftifche Reuheit.

die Mündner Sawalven Großartige Alpen-Szene

Equilibriftifche Spiele.

Doppel-Jongleure.

Tangtunftlerinnen.

Anfang wochent. 81/4 Uhr. (Borbei Rufit). Conntage 2 Borftellungent 31/. und 81/, Uhr.

Lichtspiele

Kirchgasse 18. Die Alleiu - Erstaufführung des zweiten Delektiv-Schlagers der neuen Serie 1916/17

Stuart Webbs



Die Reise ins Jenseits

Das verblüffendste Detektiv-Drama in & Akten

istdesgroßenErfolgeswegen für weitere 3 Tage ver-längert. — Eine neuartige Arbeit hat hier der unver-gleichl. Webbs - Darsteller Herr "Ernst Reicher" geschaffen, in der er sich der Meister auf diesem Gebiete zeigt. — Es versäume keiner, sich dieses großert. Werk, das einzig in seiner Art dasteht, anzusehen.

Untereffizier und zwei Man Ein Entzückendes Lustspiel mit "Müller-Linke" und

Paul Heidemann".

Glänzendes Belprogramm. Erstkl. Musikkapelle.